

OBERDINGER KURIER

Ihre Gemeindezeitung für die Ortschaften
Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen,
Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos
und Schwaigermoos

Monatlich an alle Haushalte
10. Jahrgang | 8. Ausgabe | 01. August 2025



- Sonderbeilage 8. Teil in der Heftmitte -

Torfstechen im Oberdinger Moos Großes Interesse an historischer Veranstaltung



Historisches Torfstechen, vorbereitet und durchgeführt vom Kriegerverein Oberding unter Federführung von Johannes Sandtner.

Torf besteht vorwiegend aus Pflanzenresten, bildet sich vorwiegend durch deren unvollständige Zersetzung und ist typischerweise in Mooren zu finden. Er wurde

früher vielerorts als Heizmaterial verwendet und ist in etwa mit der Braunkohle vergleichbar. Heute wird kaum mehr mit Torf geheizt, er ist eher als Substrat für Pflanzerde bekannt.

Vor 200 Jahren sah das ganz anders aus. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurden bei Landvermessungen im Erdinger Moos größere Vorkommen an Schwarztorf gefunden.

Ein Glücksfall für die Gegend, da es durch den Waldmangel zu wenig Holz als Heizmaterial gab. Dass Torf für die Verbrennung verwendet werden kann, war bekannt und die



Entdeckung der Torfvorkommen machte es möglich, den Torf nicht mehr nur für den Eigenverbrauch zu stechen, sondern damit auch Geld zu verdienen. Der Torfabbau war eine gute finanzielle Einnahmequelle, Lohnarbeiter zogen in die Gegend, es entstanden Siedlungen, darunter Oberdingermoos, Notzingermoos, Schwaigermoos, Franzheim und Hallbergmoos. Gaststätten wurden eröffnet, Vereine gegründet und ein gesellschaftlicher Aufschwung begann.

Die Stech-Saison dauerte von April bis zum Beginn der Heuernte, d.h. bis Anfang Juni. Der Materialaufwand war gering, man benötigte lediglich Torfkarren, Torfeisen und eine Torfhütte. In der Regel wurden 10.000 Stück Torf (ca. 30 x 10 x 8 cm) pro Tag gestochen, in der Nähe des Grabens zum Trocknen aufgeschichtet und nach und nach in die Torfhütte transportiert und dort gelagert. Die Torfhütten prägten jahrzehntelang das Landschaftsbild im Erdinger Moos, sie bestanden meistens aus altem Abbruchmaterial und waren so gebaut, dass die Luft zirkulieren konnte. Die Hütten

dienten zwar vorrangig zum Aufbewahren der Torfstücke, waren aber auch ein Ort, an dem man sich traf und Neuigkeiten austauschte.

Der erste Torfstich auf Schwaiger Flur war im Jahr 1789. Der Torfabbau dauerte bis Ende der 1970er Jahre und erfolgte zuletzt nur noch vereinzelt. Mit dem zunehmenden Verbrauch von Heizöl verlor der Torf an Bedeutung, nicht nur, weil er unwirtschaftlich geworden war, sondern auch, weil aufgrund der Grundwasserabsenkung aufgrund des Flughafenbaus kaum mehr Torf vorhanden war.

Im Rahmen von „1275 Jahre Deang“ wurde an die alte Tradition des Torfstechens erinnert, die viele Jahre lang das Leben im Oberdinger Moos bestimmt hatte. Dort gibt es auch heute noch eine intakte Torfwiese mit einer Torfhütte. Am 20. Juli war die Bevölkerung zum „Torfstechen“ eingeladen, einer Veranstaltung, die mit vielen Informationen, Bildern und Vorführungen das harte Tagwerk der Torfstecher darstellte. Unter Federführung von Johannes Sandtner hatte der Kriegerverein Oberding die gesamten Vorbereitungen

und die Vorführungen übernommen.

Die Veranstaltung fand sehr viel Anklang, insbesondere bei den älteren Dorfbewohnern, die oft selbst noch einen Bezug dazu oder sogar persönliche Erinnerungen an das Torfstechen hatten. Großes Interesse gab es für die Vorführungen, die jede halbe Stunde stattfanden, „im Laufe des Tages waren bestimmt rund 500 Leute da“ schätzt Johannes Sandtner, Gemeinderat und Mitglied im Planungskomitee. Als die Zuschauerinnen und Zuschauer die Möglichkeit hatten, sich selber am Torfstechen zu versuchen, wollten es sehr viele ausprobieren, darunter auch zahlreiche Kinder. Nicht

wenige nahmen sich anschließend zur Erinnerung ein Stück Torf mit nach Hause.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur die Erinnerung an frühere Zeiten wachrief, sondern vielleicht in dem einen oder anderen jüngeren Zuschauer das Verständnis dafür weckte, wie viel Mühe und Arbeit es früher bedeutete, um das nötige Material für eine warme Stube im Winter zu bekommen. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz. Danke an Johannes Sandtner für die historischen Details zur Torfgewinnung und an Reinhard Heuer, der freundlicherweise Fotos zur Verfügung stellte.

Herzlichen Dank an unseren Fotografen Reinhard Heuer, der mit seiner Kamera das Torfstechen lebendig festgehalten hat. Dank auch für die Bereitstellung der Schauwände mit vielen eindrucksvollen Bildern.

Auf **weitere interessante Bilder** dürfen sich alle freuen! Am 20.09.25 und 21.09.25 findet in der Grund- und Mittelschule eine äußerst interessante Ausstellung über die Geschichte unserer Gemeinde statt. Neben Bildern werden auch weitere Ausstellungsstücke gezeigt. Das Vorbereitungsteam, Reinhard Heuer und unsere Archivare Hans Reiss und Georg Maier arbeiten hierfür bereits seit Monaten daran. Hierfür ebenfalls schon mal herzlichen Dank! Detailinformationen folgen.





predigt Pater Thomas Mathew Valiyaparampil unter weiß-blauen Himmel. Statt auf steifen Kirchenbänken, nehmen die Gäste auf den Bierbänken unter den dringend notwendigen Sonnenschirmen, rund um improvisierten Open-Air Altar, Platz. „Das Wetter könnte nicht besser sein“, meint Huber sehr zufrieden, nach einem Blick auf die vollen Bänke: „Es gab Feste, da war es einfach viel zu heiß, da kommt keiner. Genauso wenig, wenn es regnet. Dieses Mal passt wirklich alles.“

Publikumsmagnet: Dorffest Niederding Deang feiert – und zwar richtig!

Zwar präsentiert sich das Dorffest in Niederding deutlich jünger als der Ort, der in diesem Jahr bekanntlich imponierende 1275 Kerzen auf der Torte abfackeln darf, dafür platzt der Platz an der Freiwilligen Feuerwehr Niederding beinahe aus allen Nähten. Insgesamt kommen rund 800 Besucher übers Festwochenende, um sich die Schmankerln zu frischem Bier schmecken zu lassen und ausgiebig mit Familie, Freunden und Nachbarn zu ratschen: „Das Fest entstand bestimmt vor rund 50 Jahren“, schätzt Vereinsvorstand Michael Huber: „Seither hat es Tradition und im Jubiläumsjahr eine

besondere Bedeutung“, sagt Huber, Vereinsvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Niederding.

Hand in Hand

Inzwischen seien bei der Organisation des Festes längst auch die Schützen „Die Fröhlichen“ dabei, Unterstützung komme außerdem von der Katholischen Frauengemeinschaft und der Niederdinger Frauengruppe, so Huber. „Dabei haben wir es in der vergangenen Zeit nach und nach auch auf die Jugend ausgerichtet mit Barbetrieb und Weinhütten. Es ist uns sehr wichtig, das Essensangebot aus örtlichen Metzgereien und Käsereien

zu beziehen, wir wollen keine Masse, sondern Qualität, die schmeckt.“ Für die Kleinen und Teenies bieten die Veranstalter eine Gaudi-Rallye, die Können und Talent fordert und die Jüngsten dürfen sich auf einer Hüpfburg so richtig müde toben. „Ohne die vielen helfenden Hände der rund 50 Leute, könnten wir das nie stemmen. Dafür kann ich mich nur bedanken“, stellt Huber fest.

Beste Bedingungen

Doch vor den leiblichen Genüssen wie ein knuspriges Hendl oder pikantes Schaschlik, steht die seelsorgerische Fürsorge, zumindest am Sonntag. Das entsprechende Wort

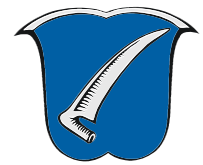
Das Ding mit dem Deang

Wer in Sachen Dorfhistorie noch nicht bewandert ist, kann auf der Homepage der Gemeinde etwas von „deang“ oder vielmehr „ding“ und seiner ersten Beurkundung „Actum in villa qui dicitur de-oina“, nachlesen. Sie geht auf den „der 3. Tag des 7. Monats im 3. Regierungsjahr des Herzogs“, zurück und bedeutet konkret den dritten Juli 750. Freibauern, die Adelsfamilie Fagana und der Herzog überlassen in jener Zeit verschiedene Besitztümer an der Isar. Neben den Aufzeichnungen der Freisinger Kirche gilt diese Urkunde als die fünfältteste des ganzen Bistums. ■

Für Sie berichtete Manuela Praxl.
Fotos: Manuela Praxl und Reinhard Heuer.







Hinweis in eigener Sache

Unsere Archivare arbeiten seit Jahresbeginn jeden Monat eine Ergänzung zur Chronik aus, die in der Heftmitte zum raustrennen eingearbeitet wird. Diese kostenlose Serie kann mit jeder Ausgabe gesammelt werden und ist die Fortführung unserer Gemeindechronik.

Leider hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. In der Sonderbeilage 3 vom März 2025, Seite 24, wurde der Gemeinderat Josef Peis jun., Gemeinderat von 2002 bis 2008, übersehen. Zum Jahresende werden wir einen entsprechenden Korrekturabzug zum Austauschen anfertigen lassen.

Schülerehrung 2025

Die Gemeinde Oberding zeichnet auch heuer wieder Schulabgänger aus, deren Notendurchschnitt bis zu 1,8 liegt.

Damit alle Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Oberding geehrt werden können, bittet die Verwaltung um Ihre Mithilfe! Melden Sie bitte Ihnen bekannte Schulabgänger (auch Studium, Abschluss der Berufsausbildung – kein Berufsschulzeugnis –, usw.), die einen Notendurchschnitt bis 1,8 im Abschlusszeugnis oder der Abschlussprüfung haben.

Leider werden uns die Schüler aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr von den Schulen gemeldet. Darum schreiben wir die Schulen nicht mehr an und bitten Sie, sich selbst oder auch Ihnen bekannte Personen zu melden. Uns ist es lieber, es werden ehrungswürdige Schulabgänger mehrfach vorgeschlagen, als dass wir jemanden übersehen.

**Vielen Dank für Ihre Meldung bis 31.08.2025 bei Fr. Neumeier,
Telefon: 0 81 22 / 97 01 33, E-Mail: vorzimmer@vg-oberding.de**

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am 18.08.2025 sind bei der Gemeinde Oberding zur Zahlung fällig:

1. Grundsteuer A und B – 3. Vierteljahr 2025
2. Gewerbesteuer – 3. Vierteljahr 2025

Die Zahlung kann erfolgen:

Entweder in bar bei der Kasse der Verwaltungsgemeinschaft Oberding, Zimmer 04 im Erdgeschoß des Rathauses, Tassilostr. 17. 85445 Oberding während der üblichen Kassenstunden. (Mit Terminabsprache) (Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 13.30 bis 18.00 Uhr) oder durch Überweisung auf eines der nachfolgend aufgeführten Konten:

Gemeinde Oberding
VR-Bank Erding eG
IBAN: DE66 7016 9605 0004 5440 56

Sparkasse Erding-Dorfen
IBAN: DE36 7005 1995 0760 3005 25

Es wird gebeten, von der unbaren Zahlungsweise Gebrauch zu machen.

Bei Vorliegen eines SEPA-Mandats werden die jeweils fälligen Beträge vom Konto des Zahlungspflichtigen abgebucht.

Durch rechtzeitige Entrichtung der Steuern und Abgaben werden Mahnungen und Säumniszuschläge vermieden.

- Mücke -
Gemeinschaftsvorsitzender



– ENDE DER AMTLICHEN MITTEILUNGEN –

Der nächste Oberdinger Kurier erscheint am **Freitag, 05. September 2025**

Anzeigen-/Redaktionsschluss: Freitag, 29. August 2025, 9:00 Uhr

Gemeinde Oberding Verwaltungsgemeinschaft

Tassilostr. 17
85445 Oberding
Vermittlung 08122-9701-0
Telefax 08122-9701-40
info@vg-oberding.de
www.vg-oberding.de

Öffnungszeiten:

Mo. nur Terminvereinbarung
Di. 08.30 – 12.00 Uhr
Mi. nur Terminvereinbarung
Do. 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Fr. nur Terminvereinbarung

Rathaus

1. Bürgermeister Bernhard Mücke
buergermeister@oberding.de

Sekretariat - 33
vorzimmer@vg-oberding.de

Ordnungsamt, Melde- und
Passamt - 11
meldeamt@vg-oberding.de

Kasse - 21
kasse@vg-oberding.de

Steuer- und Gewerbeamt - 22
steueramt@vg-oberding.de

Rente und Soziales - 16
soziales@vg-oberding.de

Standesamt Erding:
Tel. 08122/408240
standesamt@erding.de

Bauamt - 50
bauamt@vg-oberding.de

Gemeindebücherei Oberding

St.-Georg-Str. 6, 2284680

Recyclinghof Oberding

Hauptstr. 6

Sommer-Öffnungszeiten:

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr
Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. 09:00 – 14:00 Uhr

Fahrplan Herbstfestbus 2025 nach Erding

(29.08.2025 – 07.09.2025)

Auch heuer bietet die Gemeinde Oberding ihren Bürgerinnen und Bürgern wieder einen kostenlosen Busshuttle zum Erdinger Herbstfest an.
Wir wünschen Ihnen allen vergnügliche Stunden auf dem Erdinger Herbstfest und hoffen mit unserem Bustransfer zu einer sicheren Fahrt beitragen zu können.

Bus 1	Hinfahrt	Hinfahrt
Schwaig Schulstr.	18:00	18:45
Oberding Sparkasse	18:03	18:48
Niederding Dorfplatz	18:05	18:50
Herbstfest Erding (Am Gries) Ank.	18:15	18:55
	Rückfahrt	Rückfahrt
Herbstfest Erding (Am Gries) Abf.	22:30	00:10
Niederding Dorfplatz	22:35	00:15
Oberding Sparkasse	22:38	00:18
Schwaig Schulstr.	22:40	00:20
Bus 2	Hinfahrt	Hinfahrt
Oberdingermoos, Mooshanns	17:40	18:30
Gut Wildschwaige	17:42	18:32
Hallbergmoos Birkenecker Str.	17:45	18:35
Hallbergmoos Rathaus	17:47	18:37
Hallbergmoos Freisinger Str.	17:49	18:39
Goldach Pfarrer-Pflüger-Str.	17:52	18:42
Postschwaige	17:54	18:44
Notzingermoos Gasth. Gruber, Bhst.	17:55	18:45
Notzing Kandler	17:59	18:49
Aufkirchen Schule	18:02	18:52
Aufkirchen Eichenring	18:04	18:54
Herbstfest Erding (Am Gries) Ank.	18:14	19:04
	Rückfahrt	Rückfahrt
Herbstfest Erding (Am Gries) Abf.	22:35	00:15
Aufkirchen Eichenring	22:45	00:25
Aufkirchen Schule	22:47	00:27
Notzing Kandler	22:52	00:32
Notzingermoos Gasth. Gruber, Bhst.	22:57	00:37
Postschwaige	22:58	00:38
Goldach Pfarrer-Pflüger-Str.	23:00	00:40
Hallbergmoos Freisinger Str.	23:03	00:43
Hallbergmoos Rathaus	23:05	00:45
Hallbergmoos Birkenecker Str.	23:07	00:47
Gut Wildschwaige	23:10	00:50
Oberdingermoos, Mooshanns	23:12	00:52

Freitags und Samstags wird wieder auf beiden Fahrtstrecken ein **weiterer Verstärkerbus** eingesetzt.
Damit haben wir folgende Bedienung:
Sonntag bis Donnerstag je Fahrt 1 Bus,
Freitag und Samstag je Fahrt 3 Busse,
mit Ausnahme um 22.30 Uhr und 22.35 Uhr → 1 Bus je Richtung.

- Mücke -
Erster Bürgermeister

SITZUNGEN VOM JULI 2025
berichtet von Robert Hellinger

++ Die Schwaiger Feuerwehr darf sich auf eine schicke, neue Unterkunft freuen ++ Erweiterung des Urnenbereichs des Oberdinger Gemeindefriedhofs ++

SITZUNG VOM 01.07.2025

Die Schwaiger Feuerwehr darf sich auf eine schicke, neue Unterkunft freuen

Bei tropischen Temperaturen versammelte sich der Oberdinger Gemeinderat am Dienstag, den 01.07.2025, um seinen vierzehntägigen Verwaltungsaufgaben nachzukommen. Ein wichtiger Punkt dieses Mal: Die Vorstellung der Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Schwaig. Mit Frau Stangl und Frau Steinkohl waren dafür zwei der involvierten Architektinnen vor Ort, zudem war mit Matthias Bauer auch ein Landschaftsarchitekt anwesend. Kurz zu Erklärung: Weil das derzeitige Feuerwehrhaus Schwaig bereits in die Jahre gekommen und auch aus platztechnischen Gründen nicht mehr ausreichend ist, möchte es die Gemeinde durch ein neues zu ersetzen. Mit den Planungsarbeiten wurde das Architekturbüro Preihsl und Schwan betraut, deren Mitarbeiterinnen Stangl und Steinkohl für die einzelnen Leistungsstufen des Bauprojekts verantwortlich sind. Um den Plan von mehr Stellplätzen realisieren zu können, müssen neben dem bisherigen Gerätehaus auch die alten Garagen weichen, der vermietete Wohngebäudeteil bleibt dagegen erhalten. Für die Anwohner werden neue Stellplätze auf der Fläche des derzeitigen Spielplatzes geschaffen, die Parkplätze für die Floriansjünger sollen wie bisher vor dem Gebäude angesiedelt sein. In ihrem Vortrag erklärte Frau Stangl den Ratsmitgliedern, dass durch das zu erhaltene Wohnbestandsgebäude Grenzen in der Planung vorgegeben seien, und dass man daher keine klassisch rechteckige Grundform gewählt habe. Außerdem unterstreiche dies den „modernen Charakter der Feuerwehr“, dazu passend habe man sich für ein Satteldach in Grau samt Photovoltaikanlage entschieden. Mit dem derzeitigen Gerätehaus wird auch der Bestandskeller entfernt, jedoch soll der Aushub teilweise für einen neuen Technikraum mit sämtlichen Anschlüssen sowie einem Lagerbereich genutzt werden können. Im Erdgeschoss des neuen Feuerwehrhauses werden neben den Stellflächen für die Einsatzfahrzeuge auch ein Umkleidebereich samt getrennten Duschen sowie ein kleines Lager und ein Sozialtrakt mit kleiner Terrasse untergebracht werden. Im Obergeschoss entstehen ein Schulungsraum, ein Übungsraum für die First Respon-

der-Abteilung, ein Büro, ein Kleiderlager sowie ein Multifunktionsraum und ein separierter Jugendbereich. Bei der Optik habe man lt. Frau Steinkohl geplant, den Sozialtrakt farblich etwas abzugrenzen, der sonst weiße Außenputz soll deshalb auch rote Elemente bekommen. Die Fenster werden außen grau und innen in Holzoptik gestaltet, dies wirke wohnlicher und passe gut zu den sichtbaren Schichtholzbindern. Der Boden soll gefliest werden, für die Fugen ist Epoxidharz angedacht. Warum man sich für diese Variante entschieden habe, wollte Gemeinderat Matthias Reitingen wissen. Dirk Lippold, seines Zeichens Kommandant der Schwaiger Feuerwehr und Ratskollege antwortete, dass der bisherige Vinylboden nach 15 Jahren ohne heftige Beanspruchung bereits sehr stark zerkratzt wäre, wo hingegen die in Oberding verbauten Fliesen seit rund 20 Jahren ohne nennenswerte Beschädigung halten würden. Bürgermeister Bernhard Mücke merkte dazu jedoch noch an, dass „Vinylböden heutzutage deutlich resistenter“ wären und man über den Bodenbelag zu einem späteren Zeitpunkt nochmal diskutieren könne. Auf den Zeitplan des Bauprojekts angesprochen erklärte Frau Steinkohl, dass sie und ihr Architekturbüro davon ausgehen würden, dass die Genehmigungsphase in etwa drei Monaten abgeschlossen werden könne. Dann würde die Feuerwehr Anfang 2026 in ihr Ausweichquartier in der Kirchenstraße umziehen und der Abbruch könne erfolgen, so dass man bei einer angesetzten Bauzeit von rund anderthalb Jahren grob mit einer Fertigstellung Ende 2027 rechnen dürfe. Außerdem erfuhren die Gemeinderatsmitglieder von der Architektin, dass sich die Summe aller Kosten für das Bauprojekt auf 6,7 Millionen Euro belaufen, ein stattlicher Betrag, von dem die Gemeinde lt. Bürgermeister Mücke aber immerhin ca. 760.000,- Euro als Förderung zurückerstattet bekommen würde.

Da es sich bei der Präsentation der Baupläne für das Schwaiger Feuerwehrhaus lediglich um eine Vorstellung handelte, musste das Gremium am Ende auch nicht darüber abstimmen.

SITZUNG VOM 15.07.2025

Erweiterung des Urnenbereichs des Oberdinger Gemeindefriedhofs

In der Sitzung vom Dienstag, 15. Juli hatte sich der Gemeinderat mit einem Thema auseinanderzusetzen, dessen Bedeutung heutzutage immer mehr zunimmt: Der Urnenbestattung. Auf dem gemeindlichen Friedhof in Oberding soll nämlich ein neuer Bereich für Urnenbestattungen angelegt werden, geplant sind sogenannte Baumgräber. Hier werden Urnengrabstätten um Bäume herum bodeneben eingelassen und mit Messingplatten fest verschlossen. Um den Ratsmitgliedern Sinn und Gestaltungsmöglichkeiten dieser Vorgehensweise näher zu erläutern, war mit Tim Petzold von der Fa. Weiher extra ein Fachberater für Friedhofsentwicklung angereist. Darüber hinaus waren

mit Frau Bettina Landmann und Frau Angelika Nußbainer auch noch die beiden für die Friedshofsverwaltung zuständigen Gemeindemitarbeiterinnen anwesend.

Tim Petzold berichtete, dass mittlerweile Urnengräber häufiger gefragt seien als Einzel- oder Familiengräber, was nicht zuletzt am deutlich geringeren Pflegeaufwand liegen würde. Oftmals würden Hinterbliebene ja nicht mal mehr im Gemeindebereich wohnen, so dass es speziell für sie ein großer Vorteil sein könnte, dass Baumgräber nach dem einmaligen Anlegen keinerlei weiterer Pflege bedürften. Petzold hatte im Vorfeld einige mögliche Varianten erarbeitet, wie ein Bereich für 36 Baumgräber auf dem linken Teil des Oberdinger Friedhofs aussehen könnte. Bei allen unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten gleich ist jedoch der Aufbau, nämlich dass ein nach unten offenes Edelstahlrohr in die Erde eingelassen wird, in das dann die biologisch abbaubaren Urnen gesteckt werden. Je nach Material verfallen die Urnen dann innerhalb von wenigen Monaten oder mehreren Jahren. Die Edelstahlrohre hätten sich laut Petzold als wichtig erwiesen, da sie verhindern, dass das jeweilige Grab nach dem Verrotten der Urne nach unten absacken kann. Bereits im ersten Bauschritt würden sämtliche Rohrsysteme für die (vorerst) gewünschten 36 Gräber entstehen, so würde das Wurzelwachstum der Bäume eben auch nur ein einziges Mal beeinträchtigt werden. Erst nach Anlage der Gräber würden diese dann an Interessierte vergeben werden, wählen könnten die Betroffenen zwischen Einzel-, Partner- und Familiengrabstätten mit insgesamt 4 Urnen. Nachdem die jeweiligen Gräber belegt sind, werden sie versiegelt und mit hochwertigen Messingplatten verschlossen. Je nach Gestaltungsvariante sollen im Bereich der Baumgräber außerdem noch Ruhebänke aufgestellt und Hecken gepflanzt werden, so dass für die trauernden Angehörigen ein würdevoller Abschied gewährleistet ist. Außerdem bestünde lt. Petzold auch die Möglichkeit, eine zentrale Grabschmuckstelle in der Mitte der Anlage einzubauen, da ein individueller Blumenschmuck auf den jeweiligen Grabstätten eigentlich vermieden werden soll. Beim Erwerb eines Baumgrabes kann der Kunde dann selbst entscheiden, ob das Grab komplett anonym oder mit Namen und darüberhinaus auch noch mit einem Spruch auf dem Deckel angelegt werden soll.

Am Ende verblieb der Gemeinderat so, dass man sich in einer der nächsten Sitzungen für eine Gestaltungsvariante entscheiden werde.

Nächste Gemeinderatssitzung:

Dienstag, 09. September 2025,
19 Uhr im Bürgerhaus Oberding

KS-Tech Hallbergmoos:

Photovoltaik vom Elektrofachbetrieb – warum sich Qualität und Nähe lohnen

Die Entscheidung für eine Photovoltaikanlage ist eine Investition in die Zukunft. Wer dabei auf einen qualifizierten Elektrofachbetrieb setzt, kann von einer Reihe möglicher Vorteile profitieren. Die Firma KS-Tech aus Hallbergmoos, geführt von Elektromeister Korbinian Schuhbauer, erklärt, worauf es bei der Planung und Umsetzung ankommt – und warum viele Kunden bewusst auf einen lokalen Fachbetrieb setzen.



Silvia Hofmann und Korbinian Schuhbauer

1. Technische Fachkompetenz von Anfang an

Als eingetragener Elektrobetrieb bringt KS-Tech umfassende Erfahrung und fundiertes Wissen in der Planung und Auslegung von PV-Anlagen mit. Im Unterschied zu reinen Vertriebsstrukturen, bei denen der Fokus stärker auf dem Verkauf liegen kann, bietet ein Fachbetrieb wie KS-Tech typischerweise:

- Eine sorgfältige technische Planung auf Basis aktueller Normen
- Passende Komponentenauswahl unter Berücksichtigung des Gesamtsystems
- Eine zertifizierte Elektroinstallation durch qualifiziertes Fachpersonal

„Eine durchdachte Planung ist entscheidend für Sicherheit, Effizienz und Langlebigkeit der Anlage“, erklärt Schuhbauer.

2. Klare Zuständigkeiten und direkter Kontakt

In einem Fachbetrieb wie KS-Tech liegt die Planung häufig in denselben Händen wie die spätere Umsetzung. Dadurch lassen sich potenzielle Kommunikationsverluste minimieren, die andernorts entstehen könnten, wenn mehrere Unternehmen oder Dienstleister beteiligt sind.

- Persönlicher Ansprechpartner von der Beratung bis zur Inbetriebnahme

- Kurze Wege bei Rückfragen, Service oder Wartung
- Regionale Nähe und Betreuung auch über die Installation hinaus

3. Rechtssicherheit und Gewährleistung aus einer Hand

Als Meisterbetrieb haftet KS-Tech für die eigenen Leistungen direkt und transparent. Die rechtliche Verantwortung liegt beim ausführenden Unternehmen, was für Kundinnen und Kunden mehr Sicherheit bieten kann.

- Verbindliche Gewährleistung auf Planung und Installation
- Klare Verhältnisse im Fall von Mängeln oder Servicebedarf
- Abnahme durch eingetragene Elektrofachkräfte gemäß geltender Vorschriften

4. Fachpersonal statt wechselnder Montageteams

KS-Tech setzt auf eigenes, geschultes Personal. Dadurch kann die Qualität der Ausführung besser sichergestellt werden als bei Modellen, in denen unterschiedliche Subunternehmen eingesetzt werden, bei denen der Wissensstand und die Sorgfalt variieren können.

- Fachgerechte Montage unter Berücksichtigung baulicher Gegebenheiten
- Dokumentation und Inbetriebnahme durch ausgebildete Elektrofachkräfte

- Potenziell geringeres Risiko von Fehlern oder Nachbesserungen

- Hilfe bei Förderungen und Fragen zur Eigenverbrauchsoptimierung

5. Langfristige Betreuung und nachhaltige Partnerschaft

Als lokal verwurzeltes Unternehmen legt KS-Tech Wert auf langfristige Kundenbeziehungen und regionale Reputation. Das kann für Kundinnen und Kunden zusätzliche Sicherheit und Betreuung auch nach der Installation bedeuten.

- Unterstützung bei Wartung, Updates oder Erweiterungen
- Beratung zu ergänzenden Systemen wie Speicher, Wallbox oder Wärmepumpe

Fazit: Mehrwert durch Fachkompetenz und Nähe

Die Zusammenarbeit mit einem Elektrofachbetrieb wie KS-Tech kann für viele Kundinnen und Kunden eine verlässliche und nachhaltige Lösung darstellen – technisch, rechtlich und persönlich. Die Investition in Qualität und direkte Betreuung rechnet sich oft nicht nur langfristig, sondern ist in vielen Fällen auch preislich konkurrenzfähig, da Vermittlungs- oder Vertriebskosten entfallen. ■



KS-TECH

Meisterfachbetrieb seit 1999

ELEKTROTECHNIK NETZWERKBAU GEBÄUDETECHNIK

- Kommunikationstechnik
- Satellitenanlagen
- Gebäudesteuerung
- Beleuchtungstechnik
- DGUV Prüfungen

- Photovoltaikanlagen
- Elektromobilität
- Elektroinstallation
- Erneuerbare Energien

Ihre PV-Anlage innerhalb 4 Wochen
schlüsselfertig aus unserer Hand (Voraussetzung wetterbedingt & EVU-Zusage)

WIR ÜBERNEHMEN IHRE STROMRECHNUNG*

Persönlich vor Ort:

Hallbergmoos & Neufahrn

85399 Hallbergmoos · Freisinger Strasse 39

☎ 0811 12834006 · ✉ KS-Tech@gmx.de

www.KS-Tech.cc

Komm' in unser Team! Elektriker / Mitarbeiter gesucht!



Bestes Wetter, Top-Location: Die Neu-Edelweiß-Schützen genießen ihr 75-jähriges Jubiläum im Heigl-Hof.

75 Jahre Neu-Edelweiß Schwaig Zünftige Jubiläumsfeier

Die Steckerlfische brutzeln über dem Grill, die Biergartentische sind schön eingedeckt, reichlich Sonnenschirme spenden ausreichend Schatten und die „Amperleitrn Musi“ zupfen sich schon einmal warm für ihren bayerisch-melodiösen Einsatz. Es geht auf die Mittagsstunde zu, als schließlich der Umzug, zu Ehren des 75-jährigen Vereinsjubiläums der Neu-Edelweiß-Schützen, von der Kirche im Heigl-Hof eintrifft. Nach dem Fahngruß bei Kaiserwetter mit schweißtreibenden Temperaturen braucht es vor allem eins: Flüssigkeit und da bitte etwas mehr. Ein erstes

gut gekühltes Hopfengetränk kommt gerade recht. Mitten drin steht der erste Schützenmeister Stefan Bileszynskij. Seine leichte Anspannung weicht langsam, aber sicher der gemütlichen Feierlaune: „Ich bin ja erst seit Februar der erste Schützenmeister und das Fest war quasi meine Feuerprobe. Das war schon herausfordernd, aber ich glaube, dass ich es ganz gut hinbekommen habe.“

Gemeinschaft und Geselligkeit

Der Heigl-Hof, so Bileszynskij, sei die perfekte Örtlichkeit für ein Fest: „Wirklich toll, was sich da die Gemeinde und

der Kulturverein Moosmotor so erdacht hat. Sie haben uns den Hof für unser Jubiläum zur Verfügung gestellt, was wirklich super ist.“ Die vielen Vereinsschilder, die an einer Wand hängen, sind offenbar die sichtbaren Zeichen für die Absicht, Vereine zusammenbringen zu wollen: „Das hilft allen Vereinen nicht nur bei den Veranstaltungen, sondern auch in der Mitgliederwerbung. Wir pflegen untereinander ein partnerschaftliches Verhältnis“, meint der erste Schützenmeister. Eines liegt ihm besonders am Herzen: „An so einem Tag dürfen wir nicht unseren ehemaligen Vor-

stand Hermann Schmid vergessen, den wir ja jetzt auch aufgrund seiner Verdienste und langjährigen Tätigkeiten als erster Schützenmeister zu unserem Ehrenvorstand ernannt haben.“ Rund 120 Mitglieder zählt der Verein zum 75. Geburtstag: „Neben der Freude an der sportlichen Aktivität, pflegt unser Verein gesellschaftliche Veranstaltungen mit beispielsweise der Weihnachtsfeier, Grillfest und Ausflügen, das stärkt den Zusammenhalt. Unserer Jugend zeigen wir die Bedeutung von Pünktlichkeit, Teamgeist, Disziplin oder sich an Regeln halten“, erklärt Bileszynskij.



Unsichere Anfangsjahre

Es sind Werte, die schon in den ersten Tagen des Vereins wichtig sind. Im Gasthaus „Zur Kantine“ gründet sich am ersten Februar 1950 der Verein, belegt das Protokoll aus einer Zeit, in der die Bundesrepublik erst wenige Monate alt ist. Otto

wählen die Mitglieder seit 1982 im Zweijahresrhythmus. Gemeinnützig ist der Verein seit Oktober 1997. Zehn Jahre nach der Jahrtausendwende wartet die SG Neu-Edelweiß Schwaig, als erster Verein der Sektion Oberding, mit fünf neuen elektronischen Schieß-

»Wirklich toll, was sich da die Gemeinde und der Kulturverein Moosmotor so erdacht hat. Sie haben uns den Hof für unser Jubiläum zur Verfügung gestellt, was wirklich super ist.«

Schützenmeister Stefan Bileszynskij

Grünwald greift damals tief in seine Taschen und gibt den Schützen 120 Deutsche Mark für den Kauf eines 100-schüssigen Karabiners – ziemlich viel in einer Zeit, in der das durchschnittliche Monatseinkommen eines Arbeitnehmers weniger als 240 DM beträgt. Nur zwei Jahre später muss der Verein um sein Überleben kämpfen. Die Schützen können aber im selben Jahr einen ersten großen Sieg beim Pokalschiessen in Franzheim verbuchen. Im Januar 1970 geht es abermals um den Erhalt der Neu-Edelweiß-Schützen. Erst danach beginnen die stabileren Jahre im Verein. Ihre Vorstandschaft

ständen auf. „2017 haben wir dann die Bogensparte gegründet“, so Bileszynskij: „Das hat sich seither sehr gut entwickelt und war genau die richtige Maßnahme, um uns zusätzlich für die Zukunft aufzustellen.“ Regelmäßig trainieren in beiden Bereichen eine Erwachsene- und eine Kindergruppe. „Jetzt, in unserem Jubiläumsjahr, freuen wir uns besonders über die Unterstützung der Gemeinde des Bauantragsverfahrens. Dann können wir künftig auf der Cowboy Ranch das Sportangebot im Außenbereich erweitern.“ ■

Für Sie berichtete Manuela Praxl.



Jetzt Beratungstermin auf asmo.de sichern!



Alle aktuellen Angebote und Aktionen auf www.asmo.de



ASMO KÜCHEN

Ihr Spezialist für Einbauküchen in Bayern seit 1974

ASMO Küchenstudios finden Sie in München-Nord / Neufahrn bei Freising, Landshut-Nord, Ingolstadt-Süd, München West / Freiam, München-Süd / Unterhaching und Raubling-Pfandorf bei Rosenheim

Wir liefern

HEIZÖL

Hans Mikesch Hallbergmoos · Tassiloweg 1

Wir liefern Heizöl und Dieselkraftstoff! Tel. 0811 3646

Schalten Sie Ihre

WERBEANZEIGE

oder

PERSONALSUCHE

auch in Eching,
Neufahrn oder
Hallbergmoos!





Sie sind die Klassenbesten: Tila Hendrickson (1,1) und Maria Neudecker (1,6). Über die guten Ergebnisse freuen sich Klassenleiterin Ines Neidlinger (li) und Rektor Johannes Deschu (re).

Rundum erstklassiges Gesamtergebnis 20 Absolventinnen und Absolventen feiern ihren erfolgreichen Schulabschluss

Sie waren die Hauptpersonen des Abends: die Absolventinnen und Absolventen, die nach insgesamt neun Schuljahren – davon fünf an der Mittelschule Oberding – mit einer festlichen Abschlussfeier ihre Schulzeit beendeten. Neben Eltern, Verwandten und Freunden hatten sich auch zahlreiche Ehrengäste am 24. Juli in der Aula der Mittelschule eingefunden. Ein liebevoll gestaltetes Programmblatt informierte über den Ablauf der Feier.

In seiner Festansprache gratulierte Rektor Johannes Deschu den Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse zum erfolgreichen Abschluss. Er hob insbesondere hervor, dass sie sich trotz der Einschränkungen während der Corona-Pandemie gut bis zum Ende der Schulzeit durchgekämpft hatten.

Ganz besonders stolz ist der Schulleiter auf das Gesamtergebnis der diesjährigen Prüfungen zum „Quali“, das er als

„rundum erstklassig“ bezeichnete. 21 Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse hatten sich den Prüfungen gestellt, 20 von ihnen haben den „qualifizierenden Abschluss der Mittelschule“ erfolgreich bestanden, eine Erfolgsquote von 95 Prozent, die sogar noch deutlich über dem Landkreisdurchschnitt von 85 Prozent liegt, „besser geht es eigentlich gar nicht!“

Viele der Absolventinnen und Absolventen haben bereits eine Lehrstelle, darunter in traditionellen Handwerksberufen wie Maurer und Maler, andere wollen Fluggerätetechniker, Land- und Baumaschinen-Mechatroniker oder Heizungsbauer werden. Auch Einzelhandelskaufmann und Kinderpflegerin sind unter den angestrebten Berufen. Einige wollen noch weiterhin zur Schule gehen und streben in Wartenberg und Erding in 9+2 bzw. M10 Klassen den mittleren Bildungsabschluss

an. Dass sich die Schülerinnen und Schüler für ein breites Berufsspektrum interessieren, ist nicht zuletzt ein Verdienst der Schule, die neben dem Erwerb eines umfangreichen Grundwissens auch einen ausgiebigen Praxisbezug ermöglicht.

Anton Nußbainer, 2. Bürgermeister, gratulierte den Schülerinnen und Schülern ebenfalls zum erfolgreichen Abschluss und verband damit den guten Rat, falls etwas nicht so gelingen sollte wie gewünscht, nicht aufzugeben, sondern umzudenken und einen neuen Weg zu beschreiten. Er hofft, genauso wie Schulleiter Deschu, dass sie alle ihre Schulzeit in Oberding in guter Erinnerung behalten.

Viele gute Wünsche gaben ihnen auch der 1. Bürgermeister von Eitting, Reinhard Huber, und die Klassenelternsprecherin Frau Schmid mit auf ihren weiteren Lebensweg. Klassenleiterin Ines Neidlinger

blickte in ihrer Ansprache auf Erlebnisse und Erfahrungen in den gemeinsamen Jahren mit „ihrer“ 9. Klasse zurück und viel Beifall gab es für die Abschlussrede von Raya Vasileva und Maximilian Scherer.

Dann war es endlich soweit und der wichtigste Teil des Abends folgte, nämlich die feierliche Zeugnisübergabe. 21 glückliche junge Menschen hielten damit den Beweis in der Hand, dass sie ihre Schulzeit an der Mittelschule erfolgreich beenden konnten.

Eine besondere Ehrung gab es am Schluss noch für die beiden Klassenbesten. Tila Hendrickson schaffte den Quali mit dem Super-Schnitt von 1,1 und Marie Neudecker erreichte mit 1,6 den zweitbesten Durchschnitt. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.
Foto: OKU



Anerkennung, Dank und gute Wünsche Festliche Abschlussfeier der RSO für die Absolvía 2025

Mit einem umfangreichen Programm verabschiedete die Realschule Oberding (RSO) ihre diesjährigen Absolventinnen und Absolventen. Nach dem Gottesdienst in der Oberdinger Kirche ging es für alle in die festlich geschmückte Mehrzweckhalle zur großen Abschlussfeier, die von den Bläser- und Talentklassen unter Leitung von Johanna Braun musikalisch umrahmt wurde. Zahlreiche Ehrengäste hatten ihr Kommen zugesagt und gratulierten mit einem Grußwort. Anton Nußbainer, 2. Bürgermeister, bezeichnete den Abschluss der Schule als Startschuss für den Weg ins Berufsleben und ermutigte die Schülerinnen und Schüler

„lernt weiter, bleibt neugierig“. Landrat Martin Bayerstorfer wiederum sah das Ende der Schulzeit als wichtigen Meilenstein im Leben. Sein Rat: „Tun Sie das, was Ihr Bauchgefühl Ihnen sagt, davon müssen Sie überzeugt sein.“ Auf das Motto „Mehr Dichter als Denker“ ging Schulleiter Martin Heilmaier in seiner heiter/ernsten Festansprache ein. Er schlug einen großen Bogen von ChatGPT zu bekannten und berühmten Dichtern und Denkern und zitierte Aussprüche u.a. von Goethe, Shakespeare, Nelson Mandela, Hermann Hesse und Mutter Teresa zum Thema „Lernen“. Anerkennung, Dank und gute Wünsche gab er den Schüle-

rinnen und Schülern mit auf ihren weiteren Lebensweg und riet ihnen: „Traut euch was zu, probiert auch mal was Unmögliches aus.“

Die Schülersprecher erinnerten in ihrem humorvollen Rückblick an gute und weniger gute Tage und vermittelten zur Erheiterung aller Einblicke in so manches Erlebnis, das bisher lediglich den Beteiligten bekannt war.

Wo geht die Reise hin? „Into the future“ spielte die Talentklasse 10, ein Song, der von Nico Wagner aus der 10a komponiert und arrangiert wurde. Es war die passende Überleitung zum wichtigsten Programmpunkt, denn erst das Zeugnis ist

der handfeste Beweis für den erfolgreichen Abschluss. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen, von den 68 Absolventinnen und Absolventen hatten 13 einen Notendurchschnitt mit einer Eins vor dem Komma, bei 37 war es eine Zwei. Strahlende Gesichter nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei den Eltern, Verwandten und Freunden, die zur Feier gekommen waren.

Drei von ihnen wurden für ihr gutes Abschneiden ganz besonders ausgezeichnet. Nico Wagner erreichte mit 1,17 den besten Notendurchschnitt, gefolgt von Elisa Bauer und Magdalena Gruber mit jeweils 1,27. Die Lieblingsfächer von Nico waren Geschichte, Chemie und Musik. Er wird auch weiterhin die Schulbank drücken, und zwar bei der FOS in Erding. Als Berufswunsch nennt er entweder Jurist oder Realschullehrer. Elisa gefielen ganz besonders die Fächer Mathe und Französisch. Sie möchte Medizin studieren und strebt dafür erstmal das Abitur an. Magdalena, deren Lieblingsfächer Französisch und Deutsch waren, hat bereits einen Ausbildungsplatz, sie will Logopädin werden.

Der Zeugnisverleihung folgten Grußworte von Elternbeirat und Förderverein, anschließend wurden Schülerinnen und Schüler geehrt, die sich durch besonderen Einsatz in der Schule verdient gemacht hatten. Und natürlich durfte die Geschenkübergabe an die Lehrerinnen und Lehrer nicht fehlen.

„Viva la Vida“ spielte die Talentklasse 10 zum Abschluss. „Lebe das Leben“. Das ließen sich die Absolventinnen und Absolventen nicht zweimal sagen und sie genossen den Abschlussball am Abend in vollen Zügen. ■

Die drei Jahrgangsbesten (v.li) Magdalena Gruber, Nico Wagner und Elisa Bauer.



Für Sie berichtete Maria Schultz.



Reinhard Huber, 1. Bürgermeister von Eitting, Dagmar Burger und Schulamtsdirektor Robert Leiter.

„Great Work“ – Danke Dag! Konrektorin Dagmar Burger geht nach 35 Schuljahren in den Ruhestand

Wenn jemand nach 35 Schuljahren in Pension geht und davon 25 Jahre als stellvertretende Schulleitung bzw. Konrektorin tätig war, dann ist das auf jeden Fall eine Feier wert. Das dachte sich die Schulfamilie der Mittelschule Oberding und überraschte Dagmar Burger mit einer großen Abschiedsparty. Viele Ehrengäste waren gekommen, darunter Schulamtsdirektor Robert Leiter, die beiden Bürgermeister von Oberding und Eitting, die ehemaligen Schulleiter der Mittelschule und zahlreiche ehemalige und aktuelle Kolleginnen und Kollegen.

Ein buntes, fröhliches, aber auch vom Abschied geprägtes Programm wartete auf die Hauptperson, die im roten Ohrensessel Platz nehmen durfte. Ein riesengroßes Herz war das Geschenk „ihrer“ Mittelschule, „Danke Dag!“ stand darauf und alle Kolle-

ginnen und Kollegen hatten unterschrieben. Das „Danke“ zog sich dann auch wie ein roter Faden durch die gesamte Feier. In einer berührenden und emotionalen Rede blick-

te Rektor Johann Deschu auf die gemeinsame Zeit zurück. „Rund 7000 Schultage hast du hier bei uns verbracht“ hatte er ausgerechnet, „die heutige Feier soll dir zeigen,

wie sehr wir dich schätzen, dich mögen, dich vermissen werden, uns aber auch für dich freuen, dass du nun in den verdienten Ruhestand gehst.“

„Danke Dag!“ – Die Mittelschule Oberding bedankt sich mit einem großen Herz bei Dagmar Burger.



Schulamtsdirektor Robert Leiter berichtete über Details aus der beruflichen Laufbahn von Dagmar Burger und fand viele lobende und wertschätzende Worte. „Sie haben deutliche Spuren hinterlassen“ sagte er und verlas die Urkunde, mit der sie offiziell in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Den Dank der beiden Gemeinden Oberding und Eitting brachte Bürgermeister Bernhard Mücke zum Ausdruck. Dagmar Burgers Nachfolger Florian Häusler erinnerte an die gemeinsame Zeit und er weiß: „Die Fußstapfen, in die ich treten muss, sind sehr groß“. Deshalb verwundert es nicht, wenn er mit einem Augenzwinkern verrät: „Das Wichtigste, was du mir zurückgelassen hast, ist deine Handy-Nummer!“

Jutta Adelsperger, die die Feier moderierte, verriet, „das Lehrerzimmer ist ein Raum, um den sich Mythen und Legenden ranken...“. Nun endlich wurde das Rätsel von Gabi Eder und Birgit Bosser aber natürlich war klar, dass es sich bei diesem Ratsch unter Kolleginnen ebenfalls nur um viel Gutes handeln konnte, was über die scheidende Konrektorin gesprochen wurde.

Auch die Schülerinnen und Schüler hatten sich gut vorbereitet. Die Klasse 2b sang ein Lied „Ich schenk dir einen Regenbogen“ und die 3. und 4. Klassen hatten ein Gedicht verfasst, das sie wechselweise vortrugen. Die 5. Klasse hatte ein heiteres Video erstellt, das den aufreibenden Alltag im Leben einer Konrektorin zeigte, und die Klasse 7b sang gemeinsam mit ihr ein Lied. Sie schenkten ihr nicht nur eine Tasche mit allerlei nützlichen Gegenständen für den Urlaub, sondern auch ein selbstgefertigtes Mini-Kräuterbeet für den Balkon.

Mit dem Oberdinger Schulsong sollte der offizielle Teil der Abschiedsfeier eigentlich zu Ende gehen, für die anschließende „Beach-Party“ stand schon alles bereit. Doch dann folgten noch ein paar unangekündigte Programmpunkte. Dagmar Burger ließ es sich nicht nehmen, in einer kleinen Ansprache ihrerseits für die vielen gemeinsamen Jahre, die guten Erfahrungen an der Schule und diese Feier zu danken. „Es ist einfach der Wahnsinn“ sagte sie, „die Freude kam so von Herzen“. Und zu ihrer großen Überraschung kamen ihr am Ende die Schülerinnen und Schüler ihrer allerersten 5. Klasse an der Oberdinger Mittelschule entgegen.

Bereits in den Wochen vor dem endgültigen Ende ihres Wirkens an der Mittelschule hatte sich allmählich die Wehmut eingeschlichen. Der Wechsel in den Ruhestand nach dieser langen Zeit ist für die scheidende Konrektorin verständlicherweise mit gemischten Gefühlen verbunden. „Ich hatte ein total erfülltes Schulleben“ sagt sie. Doch sie hat bereits jede Menge Pläne für die Zukunft. Sie will wieder mehr Musik machen, Gitarre spielen und sich einen Kindheitstraum erfüllen: „Ich will Klavierspielen lernen“. Auch das Reisen gehört zu ihren Vorhaben und mit einem Augenzwinkern verrät sie, worauf sie sich im Spätherbst freut: „Wenn alle wieder in die Schule gehen, dann genieße ich eine Kreuzfahrt auf dem Nil!“ Ein Gedanke wird sie jedoch auch im Ruhestand begleiten, wenn sie an die vergangenen Schuljahre zurückdenken wird: „Man hofft, dass man das eine oder andere Samenkorn gelegt hat.“ ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.



Das Jugendwerk Birkeneck sucht
ab 01.11.2025 – 31.03.2026
einen zeitlich flexiblen

Winterdienst (m/w/d)

Ausführliche Informationen zu Tätigkeits- und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage <https://birkeneck.de/stellenangebote/>



📍 Birkeneck 1, 85399 Hallbergmoos
✉️ bewerbung@birkeneck.de

☎️ 0811/82-0
🌐 www.birkeneck.de

www.oberdinger-kurier.de

Aktuelle Informationen & Veranstaltungen

Find us on facebook!

ANZEIGEN

in Ihrem
individuellen
Design



Belegexemplare
und Mediadata
erwünscht?

Wir beraten Sie gerne
0811 55545930

info@oberdinger-kurier.de
www.oberdinger-kurier.de

Gestaltung
im Preis inklusive!

OBERDINGER 
KURIER

04.-07.08.

Tenniscub Oberding
Tenniscamp für Kinder

08.08. - Freitag

Kaffee + Kuchenverkauf beim
Hoftheater de Deanga
17 Uhr | im Hof beim Alten Wirt
Erdingerstrasse 11

08.08. - Freitag

Deanga Gschichten - Hoftheater
18 Uhr | Erdinger Str. 11 Nieder-
ding

09.08. - Samstag

Kaffee + Kuchenverkauf beim
Hoftheater de Deanga
17 Uhr | im Hof beim Alten Wirt
Erdingerstrasse 11

09.08. - Samstag

Deanga Gschichten - Hoftheater
18 Uhr | Erdinger Str. 11 Nieder-
ding

10.08. - Sonntag

Kaffee + Kuchenverkauf beim
Hoftheater de Deanga
17 Uhr | im Hof beim Alten Wirt
Erdingerstrasse 11

10.08. - Sonntag

Deanga Gschichten - Hoftheater
18 Uhr | Erdinger Str. 11 Nieder-
ding

15.08. - Freitag

Ortsgemeinschaft Aufkirchen
e.V.

Ortsfest

Pfarrhof Aufkirchen

15.08. - Freitag

Grillfest Schützenverein
HUBERTIA NIEDERDING
11.30 Uhr | Bürgersaal

16.08. - Samstag

Offener Stüberlabend
Schützenverein Die Fröhlichen
Niederding e.V.
19.30 Uhr

24.08. - Sonntag

Wandel der Zeit –
historische Kartoffel- und
Getreideernte 1275
Jahre Deang
10 Uhr | Nähe Seniorenzentrum in
Oberding

09.09. - Dienstag

Gemeinde Oberding –
Gemeinderatssitzung
19 Uhr | Bürgerhaus Oberding
Sitzungssaal

13.09. - Samstag

Freiwillige Feuerwehr Aufkirchen
– Weinfest
19 Uhr | Zeltbetrieb mit Heizung
am Ortschaftsgebäude

Fahrradausflug des Notzinger Fischereiverein zum Aquaponikbetrieb in Moosinning

Am 16.08. findet unser Vereinsausflug zum Betrieb „Der Fischgärtner – Aquaponik Moosinning“.

Abfahrt ist um 15:00 Uhr in Notzing – wir fahren gemeinsam mit dem Fahrrad nach Moosinning.

Dort erhalten wir eine interessante Führung durch den innovativen Betrieb, der Fischzucht und Gemüseanbau auf nachhaltige Weise vereint.

Anschließend lassen wir den Nachmittag gemütlich im Gasthof Daimerwirt ausklingen.

1275 Jahre DEANG – Oldtimerausstellung



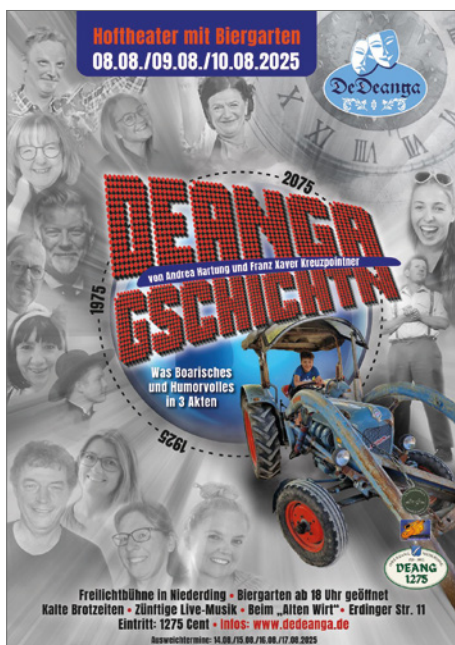
Für die Oldtimerausstellung beim historischen Erntefest am Sonntag den 24. August 2025 werden Fahrzeuge/Geräte bis Baujahr 1999 aus dem Gemeindegebiet Oberding und der näheren Umgebung gesucht.

Die Teilnehmer sollen sich ab 9.30 Uhr am Festplatz nahe Seniorenzentrum einfinden.

- Bis 11 Uhr sollten sich alle Ausstellungs-Fahrzeuge/Geräte eingefunden haben und bis mindestens 16 Uhr zur Besichtigung auf den dafür zugewiesenen Platz ausgestellt bleiben.
- Jeder Teilnehmer bekommt 1 Liter Freigetränk.

Ansprechpartner bei Fragen:

Peis Christian	0173 92 91395
Sandtner Johannes	0171 62 91340
Weindl Rainer	0177 50 97517



Rathaus

Die Verwaltung der Gemeinde Oberding und ab 1978 der Verwaltungsgemeinschaft Oberding-Eitting war und ist bis heute im Rathaus untergebracht.

Bis zum Jahr 1928 wurde das Schulhaus Oberding als Gemeindeamt mitbenutzt. Dies war zum damaligen Zeitpunkt sehr vorteilhaft, da der Lehrer an der Schule gleichzeitig Gemeinbeschreiber war.

Am 14. Februar 1929 hatte die Gemeinde Oberding das jetzige Grundstück mit dem darauf befindlichen Gebäude zur Errichtung einer Gemeindeverwaltung erworben. Das Gebäude war so eingerichtet, dass sich auf der rechten Seite das Bürgermeisterzimmer befand, dahinter tagte in einem kleinen Raum der Gemeinderat. Auf der gegenüberliegenden Seite waren die Gemeindkanzlei und die Gemeindkasse untergebracht. Im 1. Stock befanden sich die Wohnungen der Bediensteten der Gemeinde. Im Jahr 1968 wurde das Haus erstmalig renoviert und umgebaut. Bedingt durch die steigende Verwaltungstätigkeit wurde es erforderlich, dass die Wohnung im 1. Stock in das Verwaltungsgebäude einbezogen wurde.

Nach eingehender Aussprache hat der Gemeinderat am 31. Mai 1977 beschlossen, das Rathaus um- und anzubauen, damit ausreichend Platz für die Büroräume der Verwaltungsgemeinschaft, das Dienstzimmer für den 1. Bürgermeister und den Sitzungssaal der Gemeinde Oberding geschaffen wird. Während der Bauzeit wurde die Verwaltung ins Wasserwerk ausgelagert. Den Architektenauftrag erhielt Heinz Hartl aus Marzling. Im September 1979 konnte die Verwaltung in das neue Rathaus einziehen.

Aufgrund der gestiegenen Einwohner in den Gemeinden Oberding und Eitting und der regen Bautätigkeit im Wohnungsbau und in den Gewerbegebieten wird seit 2000 über einen Neubau des Rathauses gesprochen. Als erste Maßnahme wurde das Dachgeschoss ausgebaut und das Bauamt dorthin verlegt. Als weitere Umbaumaßnahme wurde der Sitzungssaal ins Bürgerhaus Oberding verlegt und dadurch weitere fünf Arbeitsplätze geschaffen. In den nächsten Jahren sollen erste Schritte zum Rathausneubau geplant werden. Ein Planungskonzept plant hierzu für „das neue Rathausviertel“ auf einer Fläche von 25.000 Quadratmetern ein neues Wohngebiet mit mehr als 50 Wohneinheiten sowie ein neues Rathaus. Bis zum Spatenstich dauert es aber noch. Zunächst muss die Bauleitplanung abgeschlossen werden. Der Gemeinderat plant zudem, einen neuen Wettbewerb auszuschreiben, bei dem es um die detaillierte Gestaltung des neuen Rathauses gehen wird.

- 2000** Die Erweiterung des Rathauses wurde notwendig, wegen steigender Einwohnerzahlen. Nach der Einweihung des Rathauses am 25.04.1980 zählte die Verwaltungsgemeinschaft Oberding-Eitting 4.403 Einwohner. 2002 waren es bereits 7.210 EW.
- 2001** Ideenwettbewerb
- 2002** Ergebnis: Nur Ausbau des Dachgeschosses für das Bauamt.
Eine Rathausenerweiterung bzw. -neubau ist daher nicht sofort erforderlich, Planungen hierzu sollen in den kommenden Jahren erfolgen.
- 2005** Neugestaltung Rathausvorplatz und behindertengerechter Umbau des Eingangsbereichs, Herstellen von Brandschutzabschnitten und Einbau von Schaukästen.
- 2017** Verlegung des Sitzungssaales ins Bürgerhaus Oberding, und Ausbau des ehemaligen Sitzungssaals im Rathaus zu fünf weiteren Büroarbeitsplätzen.
- 2020** Erarbeiten eines Kriterienkatalogs zur Erstellung von Planungsvorschlägen für die städtebauliche Planung östlich der Faganastraße und das Rathaus-Areal.
- 2021** Auslagerung der EDV-Abteilung in den Wohnbereich des alten Feuerwehrhauses durch Umbau einer Wohnung in Büros.
- 2022** Städtebaulicher Architekten-Wettbewerb für das Rathaus-Areal.
- 2024** Gewinner des Wettbewerbs: Bottler Lutz Architekten BDA.
- 2025** Als nächster Schritt ist die konkrete Planung des neuen Rathauskomplexes angedacht. Voraussetzung für die baulichen Umsetzung des Rathausneubaus ist allerdings die Absiedelung des gemeindlichen Bauhofs nach Aufkirchen ins Areal des ehemaligen Bayernwerks-Bauhofs. Die Bauarbeiten für den neuen Bauhof sind bereits angelaufen.



Rathaus Oberding

Städtebaulicher Siegerentwurf für das Rathaus-Areal von den Bottler Lutz Architekten



Bauhof

- 1986** Erbaut gemeinsam mit Feuerwehrhaus Erweiterung.
- 2024** Abbruch des alten Bayernwerks-Bauhof in Aufkirchen.
Die ehemalige Schiffshalle wird nicht abgebrochen. Sie wird weiterhin als Lagerhalle genutzt.
- 2025** Baubeginn für den neuen gemeindlichen Bauhof in Aufkirchen.

Bestehender Bauhof in Oberding





Standort des neuen Bauhofs auf dem ehemaligen Bayernwerks-Bauhof in Aufkirchen

Baustelle des neuen Bauhofs in Aufkirchen



Bürgerhäuser

Bürgerhaus Oberding

- 2005** Baubeginn für das Bürgerhaus.
Im Zusammenhang mit dem Bürgerhaus wurde auch der Vorplatz und der Kinderspielplatz mitgestaltet sowie eine große Grünfläche angelegt, die für das Aufstellen eines Zeltens oder als Bolzplatz genutzt werden kann.
- 2007** Einweihung und Übergabe an die Ortschaft.

- 2017** Einbau eines Sitzungssaals für den Gemeinderat mit gleichzeitiger Nutzung als Trauungssaal.
- 2018** Anbau einer Außentreppe an der Gebäudesüdseite.
Wegen der Nutzung des Obergeschosses als Sitzungssaal und Trauungssaal, musste ein zweiter Fluchtweg geschaffen werden.

Bürgerhaus Oberding



Bürgerhaus Niederding

- 2000** Gemeinderatsbeschluss zur Errichtung eines Bürgerhauses in Form eines Erweiterungsbaus an das Feuerwehrhaus inclusive einer Theaterbühne.
- 2001** Baubeginn (Spatenstich 12.4.2001)

- 2002** Einweihung und Übergabe an die Ortschaft.
- 2017** Umbau und Erweiterung der Küche.

Bürgerhaus Niederding



Bürgerhaus Notzing

1999 Gemeinderatsbeschluss zur Errichtung eines Bürgerhauses gemeinsam mit einem zweizügigen Kindergarten in zwei getrennten Baukörpern. Zusätzlich zum Ortschaftsraum im Erdgeschoss, ist im Keller des Bürgerhauses ein neuer, moderner Schießstand mit Schützenstüberl, im Obergeschoss jeweils ein Raum für die Landjugend und

die Frauengemeinschaft mit Mutter-Kind-Gruppe, vorgesehen.

2000 Baubeginn (Spatenstich 12.4.2001)

2001 Einweihung und Übergabe an die Ortschaft.

Bürgerhaus Notzing



Ortschaftsraum Aufkirchen

1989 Umbau des alten Schulgebäudes am Notburgaweg und Anbau eines Feuerwehrhauses. Ausbau des Kellers in einen Ortschaftsraum, Jugendraum, Schulungsraum für die Feuerwehr und einen Schießstand für die Schützen.

2004 Anbau des Feuerwehrhauses auf der Südseite als Lagerraum für die Ortschaft und Erweiterung des Schießstandes im Keller.



Ortschaftsraum Aufkirchen

Bürgerhaus Schwaig

2008 Umbau des alten Kindergartens in ein Bürgerhaus.

Bürgerhaus Schwaig



Schützenheim Notzingermoos

1985 Erbaut in Eigenleistung der Mooschützen Notzingermoos.

1986 Einweihung



Schützenheim Notzingermoos

Gemeindefriedhof

1992 Bau des gemeindlichen Friedhofs als offene, parkähnliche Anlage mit Hochkreuz aus Schmiedeeisen.

1999 Errichtung der Aussegnungshalle mit separatem Glockenturm.

Die Glocke stammt aus der ehemaligen Kirche St. Rasso in Franzheim, die ebenso wie der ganze Ort, dem Flughafen weichen musste.

2016 Erweiterung der Urnengrabfelder.

2024 Grundlegende Gehölzpflge und Herrichten der Gehwege.

2025 Planung eines Urnen-Erdgrabsystems (Baumbestattung).

Gemeindefriedhof Oberding



Ein „Schatzkastl“ für das Kinderhaus Aufkirchen

Das Kinderhaus Aufkirchen hat sich Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung auf die Fahnen geschrieben.

Auf Wunsch wurde im Mai ein Außenschränk zum kostenlosen Mitnehmen, Tauschen oder Spenden vor dem Leitungsbüro vom Kinderhaus Aufkirchen platziert. Als Öko-Kids zertifiziertes Kinderhaus ist es der Leitung seit Jahren ein Anliegen dieses Angebot umzusetzen und jetzt freuen sich alle über diese Möglichkeit brauchbare Dinge weiterzuverwenden und damit Müll zu reduzieren.

Nach der Genehmigung von Bürgermeister Mücke wurde von Anton Sepp ein sehr ansprechender, zum Farbkonzept des Kinderhauses passender, wetterfester Schränk erbaut. Außer neuwertigen Kinderbüchern sollen dort Dinge von

den Eltern angeboten werden, die für eine zweite Runde bei den Kindern noch gut sind, z. B. auch vollständige Spiele. Keine Kleidung, außer sauber und neuwertig z. B. Käppis, Gummistiefel, Rucksäckchen, o. ä.

Bei der Namensfindung für den Schränk, wurden die Eltern mit einbezogen. Aufgrund vieler toller Ideen war die Entscheidung gar nicht so einfach. Jetzt ist das „Schatzkastl“ für Alle offen, und wird so genutzt, wie es seine Bestimmung ist.

Um die regelmäßige Pflege und Ordnung in den Regalen kümmern sich die Mitarbeitenden des Kinderhauses. Auch die Mitglieder des aktuellen Elternbeirates sind bereit sich bei dieser Aufgabe mit einzubringen. ■

Für Sie berichtete: OKU

Erbauer Anton Sepp, stellv. Hausleitung Bente Saxer-Hayn, Hausleitung Adelheid März und Bürgermeister Bernhard Mücke.





Ü30

FREISINGS GRÖSSTE PARTY
FÜR ALLE UM UND ÜBER 30

SAMSTAG
18. OKTOBER 2025
2025

>> AB 21 UHR >> Einlass ab 27 Jahren.

LUITPOLDHALLE FREISING

LUITPOLDANLAGE 1
85356 FREISING



Kartenvorverkauf:
www.Ue30PartyFreising.de
oder bei Sports Freising oder Ratschiller's Café Echng





HARTSHAUSER

III BAUUNTERNEHMUNG
III WOHNBAU

Hermann Hartshauser
Am Handwerkerhof 13 | 85399 Hallbergmoos
Tel: 0171 87 97 430 | E-Mail: info@hartshauser.de



www.hartshauser.de

www.oberdinger-kurier.de

 Sie finden uns auch auf facebook!

Maschinen Verleih GmbH

Jetzt Minibagger ab 116 € mieten!

Bockhorni

Wilhelmstraße 13

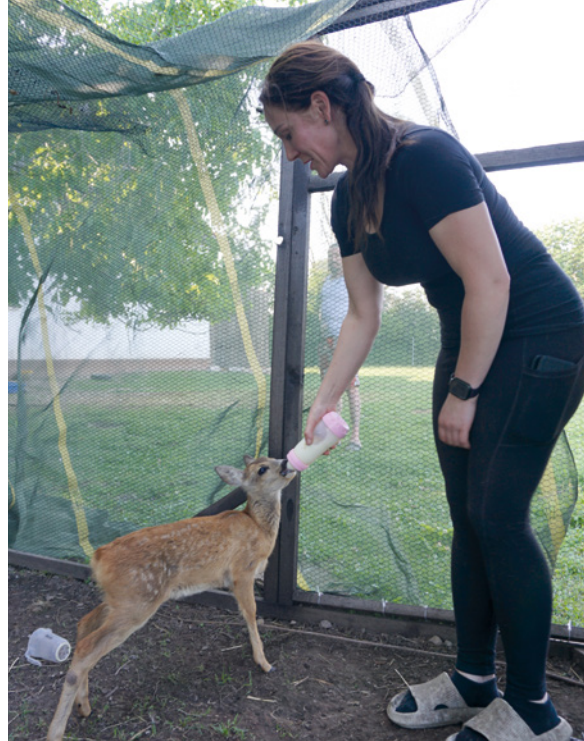
85399 Hallbergmoos

Telefon: 0811-10 90

mail@bockhorni-verleih.de

Baumaschinen und Gartengeräte

www.bockhorni-verleih.de



Rehkitz Paula – Aus dem Feld ins Herz

Wie ein Dorf für seine Kleinsten kämpft

Wenn Claudia auf ihr Freigehege geht, ist sie nicht allein. Zwischen gackernden Hühnern, stolzen Gänsen und einer Handvoll Lämmer tapsen kleine Hufe. Eines dieser Tiere ist besonders zart und besonders zerbrechlich – Rehkitz Paula. Paula ist ein Findelkind – gerettet aus einem Mähfeld, zurückgelassen von ihrer Mutter, die bei einem Wildunfall ums Leben kam.

Ein neues Zuhause bei Claudia

Claudia, die „Zieh-mama“, konnte nicht anders. Als die Kitzretter mit dem winzigen Wesen vor ihr standen, war für sie klar: „Ich muss helfen!“. Für sie ist das keine ungewöhnliche Situation. Seit vielen Jahren kümmert sie sich mit Leidenschaft und großem Herz um verwaiste Tiere. Sie weiß, wie sensibel die Aufzucht ist – besonders bei Wildtieren. Für jedes Tier gibt es eine spezielle Aufzuchtmilch. Auch Paula bekommt diese – mit der Flasche. Aufgewachsen ist sie wie ein Teil der Familie, mitten unter ihren Falschengeschwistern: fünf Lämmern,

darunter Xaver, Anton und Leopold – letzterer einer von Drillingen.

Eine tragische Vorgeschichte

Doch Paulas Geschichte beginnt nicht im Stall, sondern auf einem Feld. Ihre Mutter, eine junge Rehgeiß, wurde an einer nahegelegenen Landstraße tot aufgefunden – mit eindeutigen Spuren des Säugens. Für die erfahrenen Landwirte war das ein klares Zeichen: Irgendwo dort draußen musste ein Kitz ganz allein zurückgeblieben sein. Sofort wurde der Verein Kitzrettung Notzingermoos e.V. alarmiert. Die Helfer durchkämmten das angrenzende Gebiet mit einer Wärmebildkamera – eine lebensrettende Maßnahme.

Technik, die Leben rettet

Die Drohne – geflogen von den ausgebildeten Piloten Maximilian Gaisberger und Moritz Mittermüller – sieht das Unsichtbare. Ausgestattet mit Wärmebildkamera erkennt sie selbst in dichtem, hüfthohem Gras die Umrisse eines Kitzes. Das funktioniert jedoch nur frühmorgens oder spätabends, wenn der Tem-

peraturunterschied zwischen Tier und Umgebung groß genug ist. Die Einsätze erfolgen stets im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und nach vorheriger Abstimmung mit dem nahegelegenen Flughafen – ein organisatorischer Mehraufwand, den der Verein mit großer Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein trägt.

Bilanz einer Saison

In dieser Saison konnten so 24 Rehkitze und 5 Gelege von Bodenbrütern wie Fasane auf 90 Hektar Wiesenland gerettet werden. Zwei der drei Kitze, die mit Paula entdeckt wurden, wurden später von ihren Müttern geholt. Paula jedoch blieb alleine zurück.

Das stille Leiden der Wildtiere

„Der Anblick eines verstümmelten Kitzen, das vom Mähwerk erfasst wurde, ist kaum zu ertragen“, sagt Jäger und Koordinator Florian Wiesgickl. „Doch was noch schlimmer ist: wenn ein verletztes Wildtier stundenlang leidet, bevor es stirbt – durch Hitze, durch Raubtiere.“ Auch das Muttertier leidet, nicht

nur emotional, sondern körperlich, denn das Gesäuge produziert weiter. Und: Ein Rehkitz wird nur von seiner eigenen Mutter angenommen – ein Waisenkind wie Paula ist auf menschliche Hilfe angewiesen.

Zusammenarbeit und Verantwortung

Revierpächter Erich Lobermeier und der 1. Vorsitzende des Vereins, Manfred Amann, betonen, wie wichtig es ist, dass die Kitzrettung als fester Bestandteil der Mähplanung gesehen wird. Für die Landwirte ist der „Service“ kostenfrei, sie müssen sich lediglich rechtzeitig beim Verein melden. Koordinator Wiesgickl stimmt mit dem Drohnenteam und der Wandergruppe den Einsatz ab – meist genügen 30 Minuten vor dem Mäheinsatz.

Vergessene Flächen, verlorene Chancen

Doch nicht alle Flächen gehören Bauern, die sich kümmern. Es gibt sogenannte Ausgleichsflächen – Wiesen, die zum Beispiel dem Flughafen gehören und nicht bewirtschaftet werden. Dort küm-

merkt sich niemand um die Tiere, ein Kitz hat dort keine Chance.

Einsatz mit Herz – und hohen Kosten

Neben den emotionalen und zeitlichen Aufwendungen kommen auch finanzielle Herausforderungen auf den Verein zu. Eine professionelle Drohne mit Wärmebildtechnik kostet mehrere Tausend Euro. Hinzu kommen Sach- und Personenversicherungen, Akkus (ein Akku hält nur rund 20 Minuten) und Ersatzteile. Alles wird vom Verein getragen, der ausschließlich aus ehrenamtlichen Helfern besteht. Diese investieren während der Hochsaison von April bis August teils sechs Tage die Woche, ab vier Uhr morgens, acht Stunden am Tag – und das neben ihren regulären Berufen.

Der Ruf nach gesetzlichem Schutz

Angesichts dieses enormen Engagements stellt sich für den Verein eine zentrale Frage: Wo bleibt der gesetzliche Rahmen, der – ähnlich wie bei Bäumen, Hecken oder auch der Jagd – eine verbindliche Schutz- oder Schonzeit von April bis August vorschreibt? Ein klarer gesetzlicher Ansatz in der Mähseason auf Ausgleichsflächen würde nicht nur die Verantwortung gerechter verteilen, sondern auch das Bewusstsein für den Schutz des Wildes in der Fläche stärken.

Paulas neue Familie

Auch Wochen nach ihrer Rettung lebt Paula noch immer auf Claudias Hof und es geht ihr gut. Inzwischen läuft sie

frei mit der Schafherde mit und hat sich eng an ihre fünf Flaschengeschwister angeschlossen. Die kleine Gruppe ist unzertrennlich – wie eine eingeschworene Gang, sagt Claudia schmunzelnd. Bisher zeigt Paula keinerlei Drang, in die Freiheit zurückzukehren. Die Schafe haben sie gut aufgenommen, und solange es ihr in ihrer kleinen Ersatzfamilie gefällt, darf sie bleiben. Sollte sie eines Tages doch von ihren Wildinstinkten geleitet werden und den Wunsch zeigen, in die Natur zurückzukehren, wird sie selbstverständlich ausgewildert.

Ein Appell an uns alle

Am Ende bleibt ein Appell – nicht nur an die Landwirte, sondern an uns alle: Die Natur braucht in dieser sensiblen Zeit Ruhe und Rücksichtnahme. Tiere sollten nie über einen Zaun gefüttert werden, auch wenn es gut gemeint ist – es kann ihnen schaden oder sogar das Leben kosten. Unrat darf nie in die Natur geworfen werden. Hunde sollten während der Brut- und Setzzeit unbedingt an der Leine geführt werden, um trächtiges Tier und Jungtiere nicht zu gefährden. Und nicht zuletzt verdienen jene Unterstützung, die sich täglich mit großem Einsatz für die Kleinsten einsetzen und ihnen eine Stimme geben.

Der Verein Kitzrettung Notzingeremoos e.V. freut sich über jede Hilfe – sei es als Spende, als helfende Hand oder mit Aufmerksamkeit für das Thema. ■

Für Sie berichtete Kate Eigner.

Kontakt: Kitzrettung-Notzingeremoos@web.de
Kassier, Michael Miesbauer
Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.



Goldach Markt
FAIR FEIN FREUNDLICH

MELONEN

Sommerlicher Coolness Kick

- Cantaloupe-Melone**
- Galia-Melone**
- Honig-Melone gelb**
süß – fruchtig – saftig
- Bomber Wassermelone**
gelb, orange und rot – zuckersüß

...auch täglich frisch halbiert & geviertelt!

Melonen-Prosecco
Melonen (ca. 400 g) entkernen, Bällchen ausstechen oder würfeln, in hohe Gläser verteilen. Je 1 Kugel Sorbet (z.B. Zitrone) zufügen und zu 1/4 mit Maracujasaft und 3/4 mit Prosecco aufüllen. Sofort servieren. Melone zur Dekoration verwenden.

Wir sind für Sie da! Mo. bis Sa., 7.30 bis 19.00 Uhr
Hauptstraße 29, 85399 Hallbergmoos / Ot. Goldach
Tel. 0811 3623, Fax 0811 8677, info@goldachmarkt.de
www.goldachmarkt.de




DÖTZKIRCHNER

Sonnenschutzsysteme GmbH Meisterbetrieb

Rollläden - Markisen - Jalousien - Terrassendächer
Reparaturen & Service

☎ 0 81 23/93 27 70 • Fax 0 81 23/93 27 77




Mediadaten erwünscht?

www.ikos-verlag.de




Unverschuldeter Unfall und Ihr Fahrzeug wurde beschädigt?

Gutachten zur Schadensabwicklung

Für Geschädigte kostenlos!

☎ 0811 - 999 482 05
☎ 0176 - 598 132 95
🌐 www.sv-anzer.de



Kfz Sachverständigenbüro
Anzer



Jahreshauptversammlung der KFD und NFG

Am 24. Juni 2025 fand die gemeinsame Jahreshauptversammlung der KFD und NFG statt. Und hier war einiges geboten! Neben Berichten, einer Neuwahl und Terminverkündigungen standen zahlreiche Ehrungen an. Aber der Reihe nach: Zuerst erfolgte die Begrüßung aller Anwesenden, insbesondere auch die Ehrenmitglieder sowie Hans Kern, danach begann die Versammlung mit einer kleinen Andacht, die Hans Kern gemeinsam mit der KFD-Chefin Christine Viechter gestaltete. Anschließend stärkten sich die Mitglieder mit einem gemeinsamen Essen: Es gab Fleischpflanzerl mit Kartoffel- und Gurkensalat sowie Soße.

Im Anschluss wurde in stillem Gedenken an die verstorbenen Mitgliedern gedacht: Centa Maier, Maria Hörmannsdorfer und Erna Preis.

Danach folgte der weitere offizielle Teil der Versammlung: Simone Huber legte den Kasenbericht und Schriftführerbericht vor. Anschließend folgte der Bericht der Vorstandschaft durch Christine Viechter mit Rückblick auf ver-

gangene Termine und Veranstaltungen sowie Vorschau auf die kommenden Ereignisse:

13.07.2025: Dorffest – Verkauf von Kaffee und Kuchen

08.–10.08.2025: Verkauf von Kaffee und Schmalzgebackenem mit kleiner Bar (Theater in Niederding)

20.–21.09.2025: Teilnahme an der 1275-Jahr-Feier in Oberding – Verkauf in der Grund- und Mittelschule

30.11.2025: Fahrt zum Christkindlmarkt nach St. Englmar

12.12.2025: Adventsandacht mit anschließender Adventsfeier

14.12.2025: Besuch des Musicals Pretty Woman im Deutschen Theater München, Abfahrt ca. 12:15 Uhr

Ein weiterer erfreulicher Punkt war der Erlös von 1.000 € aus dem Fastensuppenessen, der gespendet werden wird.

Als nächster Tagesordnungspunkt erfolgte die Ehrungen verdienter Mitglieder:

Marlene Huber – 30 Jahre Mitgliedschaft (Urkunde & Rose)

Christine Adlberger –

40 Jahre (Urkunde & Rose)

Anneliese Weindl – 45 Jahre (Urkunde & Rose)

Theresia Wachinger,

Elisabeth Strobl,

Marlene Schleibinger,

Bertha Adlberger – 60 Jahre (nicht anwesend, Urkunden und Rosen wurden an Vertreterinnen übergeben)

Nachdem Marianne Heillinger ihre diamantenen Hochzeit (60 Jahre Ehe) erst vor kurzem feiern konnte, wurde ihr noch ein Blumenstrauß mit herzlicher Gratulation überreicht. Adeline Huber erhielt eine Dankesurkunde und Blumen für ihre 6½-jährige Tätigkeit als Kassiererin, diese wurde an die Tochter Simone als Vertretung überreicht.

Zwischendrin gab es dann noch eine Neuwahl. Gisela Kressirer wurde einstimmig zur neuen Kassiererin gewählt und mit einer Rose im Führungsteam willkommen geheißen.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft bedankten die sich wiederum herzlich bei allen Mitgliedern für ihre Treue, Mitgliedschaft und Unterstützung. Ein besonderer Dank galt auch für die zahlreichen Einladungen

zu Geburtstagen sowie für alle Anregungen, Wünsche und Fragen.

Zum Abschluss des Abends wurde ein gemeinsames Foto gemacht. Darauf zu sehen sind unter anderem die Geehrten, die neue Kassiererin Gisela Kressirer, Marianne Heillinger sowie die Vorstandschaft:

Kniend von links: Claudia Frank, Christa Stemmer, Dagmar Haun, Conny Kolbinger (Vorstandschaft)

Stehend von links: Marlene Huber (30 Jahre), Anneliese Weindl (45 Jahre), Christine Adlberger (40 Jahre), Marianne Heillinger (diamantene Hochzeit), Gisela Kressirer (neue Kassiererin), Christine Viechter (Vorstand), Simone Huber (Schriftführerin) als Vertretung für Adeline Huber (ehem. Kassiererin)

Als schöner Ausklang des Abends wurden vier verschiedene Nachspeisen im Glas serviert, dazu ein Verdauungsschnaps und ein Aperol. Der Abend klang somit gemütlich und entspannt aus. ■

Für Sie berichtete: OKU.



Helfer-Shirts der Oberdinger Ortsgemeinschaft

Am Ortsfest im Juni wurde erstmals die neue „Arbeitskleidung“ der Oberdinger Ortsgemeinschaft eingeweiht, und für gut befunden. Nach ca. 10 Jah-

ren waren mal wieder neue Helfer-Shirts fällig. Einheitliches Auftreten mit einer ansprechenden Optik standen im Vordergrund – pflegeleicht und bequem sollten sie auch

sein. Das Bild entstand nach dem Seniorennachmittag und zeigt einen Teil der Mitwirkenden bei den Veranstaltungen der Oberdinger Ortschaft. Ein besonderer Dank gilt der Fa.

Berndt Bio Energy, die mit einer großzügigen Spende die Neuanschaffung erst möglich machte. ■

Für Sie berichtete: OKU.

ÜBER DEN WOLKEN

OPEN AIR FESTIVAL



23. —————

AUGUST

HALLBERGMOOS

12
2
14
TECHNO HOUSE TRANCE
EDITION

STUNDEN
BÜHNEN
ACTS
#4

TICKETS UNTER
WWW.UEBER-DEN-WOLKEN-FESTIVAL.DE

PARTNER:



MUNICH
AIRPORT

Streuobstwiese in Notzing

Ein grünes Juwel mit Geschichte

Die Streuobstwiese in Notzing ist ein lebendiges Zeugnis regionaler Natur- und Kulturgeschichte. Die rund 2.000 Quadratmeter große Wiesenfläche am Ortsrand von Notzing blickt auf eine bewegte Geschichte zurück und ist heute ein bedeutendes Stück gelebter Heimatpflege.

Das Grundstück, das der Uni-per SE gehört – ehemals bekannt als Bayernwerk – wird seit 1998 vom Gartenbau- und Verschönerungsverein Notzing e.V. liebevoll gepflegt. Unter der damaligen Leitung von Herrn Bert Gassner wurde das Projekt ins Leben gerufen. Seither prägen 22 Apfelbäume

und eine Zwetschge das Bild der Wiese – viele davon von einzelnen Familien aus dem Ort gepflanzt und betreut. Insgesamt 18 Besitzer haben sich hier zusammengefunden, um gemeinsam für den Erhalt der Obstwiese zu sorgen.

Die Geschichte des Areals reicht jedoch noch weiter zurück: Bereits 1993 wurde am Rand der heutigen Wiese ein Wegkreuz eingeweiht – ein Zeichen des Glaubens und der Dankbarkeit. In diesem Zuge wurden zwei Bäume gepflanzt und eine Ruhebänk aufgestellt, die bis heute als beliebter Ort der Entspannung dient.

Die Streuobstwiese ist mehr als nur eine grüne Fläche – sie ist Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, Lernort für junge Naturliebhaber und Treffpunkt für engagierte Bürger. Nur gemeinsam kann dieses wertvolle Stück Kulturlandschaft für zukünftige Generationen bewahrt werden.

Die beiden ersten Klassen der Grundschule Oberding engagierten sich hier im Sommer unter der Leitung von Herrn Anton Hartshauser als kleine Forscher auf der Suche nach

Blumen und Kräutern, wie z.B. das Mädesüß, das bei rheumatischen Erkrankungen verwendet werden kann, die Wiesen-/Ackerwitwenblume, die ihre Heilkräfte bei chronischen Hauterkrankungen, Husten und Halsleiden entfaltet oder der gewöhnliche Blutweiderich, der im 16. Jahrhundert sowohl zum Gerben von Leder als auch zum Imprägnieren von Holz und Seilen hergenommen wurde und den vor allem auch die Wildbienen sehr gerne aufsuchen. Die Kinder erstellten Schaubilder mit den abgepflückten Pflanzen, die sie anschließend stolz mit in die Schule nahmen und ausstellten.

Im Herbst dürfen die Kinder als „Erntehelfer“ noch einmal die Streuobstwiese besuchen, einen Teil der inzwischen reif gewordenen Äpfel ernten, pressen und anschließend bei einer gemütlichen Brotzeit den frischen Saft genießen.

Vielen herzlichen Dank Herrn Hartshauser für seinen Einsatz und die gelungenen „Unterrichts“-Stunden in der freien Natur. ■

Für Sie berichtete: OKU.



STOPP – NEIIIIIN Selbstbehauptungskurs!

Alle Kinder der ersten und zweiten Jahrgangsstufe der Grundschule Oberding kamen in zwei Schulstunden in den Genuss, vom ehemaligen Bundestrainer der Kickboxer, Peter Lutzny und seiner Co-Trainerin, Lena Klupp, trainiert zu werden. In der ersten Stunde lernten die Kinder nach dem Aufwärmen in Partnerarbeit lautstark „NEIN“ zu sagen, wenn ihnen jemand mit einer Äußerung oder einer Körperhaltung begegnet, die ihm nicht angenehm ist. Falls es dann doch zu einem körperlichen Angriff kommt, muss man schließlich auch lernen, richtig zu fallen. Dies übten die Kinder dann mit steigender Begeisterung.

Am Ende durften sie sich dann noch mit ihren Oberarmen vor Schlägen des Partners mit einem Schlagkissen verteidigen. In der zweiten Stunde wurde dann nochmal alles wiederholt, die Fallschule erweitert und weitere Befreiungsmöglichkeiten trainiert.

Am Ende hatten sie sehr spielerisch einige hilfreiche Bewegungen und Verhaltensmuster für den Alltag gelernt. Die beiden Stunden gingen für die Kinder viel zu schnell vorbei, haben ihnen aber unheimlich viel Spaß bereitet. Vielen Dank an Lena und Peter! ■

Für Sie berichtete: OKU.



Wir suchen Dich!

SCHREIBE ÜBER DEINE GEMEINDE!

**Texten macht Dir Spaß,
und für Fotos hast Du
auch ein Gefühl?**

WIR BIETEN DIR
Termine mit interessanten Menschen
flexible Arbeitszeiten
ein gutes Zusatzeinkommen
monatliche Abrechnung auf Honorarbasis

DEINE AUFGABE
Berichterstattung für unsere Ortszeitung:
u.a. im Bereich Kultur, Sport, Politik
in Oberding und Umgebung



**KURZBEWERBUNGEN ODER
VORABINFORMATIONEN GERNE AN:**
IKOS Verlag | z. Hd. Heiko Schmidt
Theresienstr. 73 | 85399 Hallbergmoos
oder E-Mail an: hschmidt@ikos-verlag.de

Du
für den

OBERDINGER
KURIER



Wir möchten unser Spatzennest wieder aktivieren!

Im letzten Jahr mussten wir unsere bewährte und seit langen Jahren bestehende Spielgruppe „Spatzennest“ für Kinder zwischen ein und drei Jahren mangels Leitung leider aufgeben. Nun starten wir einen neuen Versuch, diese Tradition wieder aufzunehmen!

Dafür suchen wir engagierte MitstreiterInnen!

Ein bestens ausgestatteter, mit kleinkindgerechten Möbeln und Spielsachen bestückter großer Gruppenraum und ein weiträumiger umzäunter Garten mit Spielgeräten stehen zur Verfügung und warten darauf, wieder genutzt zu werden.

Entscheiden Sie mit, ob eine Spielgruppe als Mutter/Vater-Kind-Gruppe oder als Vorbereitung auf den Kindergarten ohne Elternbegleitung gestaltet werden soll. Wir sind offen für neue Ideen!

Die Kindergruppe sollte ein- bis zweimal pro Woche für ca. zwei Stunden stattfinden.

Wochentag und genaue Zeiten für die Spielgruppe können wir gemeinsam auch nach Ihren Vorstellungen festlegen. Ein Start wäre

nach den Sommerferien möglich.

Wenn Sie bereits Erfahrung im Umgang mit (eigenen) Kindern haben und zusätzlich eine Portion Humor und Geduld mitbringen, freuen wir uns auf Sie! Wir bieten Unterstützung und Begleitung beim Einstieg in die Aufgabe. In der Betreuung unserer Spatzennestkinder stehen Sie nicht alleine, sondern arbeiten immer im Team zusammen mit einer weiteren Kraft.

Die BetreuerInnen erhalten für ihr ehrenamtliches Engagement eine Aufwandsentschädigung entsprechend der Satzung der NBH von 8€ pro Stunde Betreuungs- und Vorbereitungszeit. ■

Für Sie berichtete OKU.

Gerne stehen wir für Nachfragen zur Verfügung. Melden Sie sich bei uns per Mail unter Nachbarschaftshilfe@Oberding.org oder telefonisch bei unserer Einsatzleitung (0162-2540087) oder bei Angelika Hiesgen (0176-43397749).

Badespaß in bester Qualität

Badegewässer im Landkreis Erding haben alle ausgezeichnete Badewasserqualität

Sommer, Sonne und Badespaß: Aus hygienischer Sicht ist dies im Landkreis Erding sorgenfrei möglich. Denn die hiesigen Badegewässer sind nicht nur wunderschön, sondern überzeugen auch in diesem Jahr wieder mit einwandfreier Badewasserqualität. Wie jedes Jahr während der Badesaison von Mai bis September sind die Hygienekontrolleure des Gesundheitsamts Erding auch derzeit wieder in regelmäßigen Abständen vor Ort und entnehmen Wasserproben. Diese werden im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in Oberschleißheim mikrobiologisch analysiert. Konkret werden sogenannte Indikatorkeime (*Escherichia coli* und Enterokokken) untersucht, die anzeigen, ob eine Gefahr für eine Verunreinigung durch Fäkalien und das Auftreten von Krankheitserregern, wie zum Beispiel Salmonellen oder Viren, besteht. Darüber hinaus prüfen die Fachkräfte vor Ort Sichttiefe und führen Sichtkontrollen zur frühzeitigen Erkennung von Blaualgen oder Verschmutzungen der Badegewässer durch.

Das erfreuliche Ergebnis: Alle Badegewässer im Landkreis Erding weisen eine durchweg sehr gute Wasserqualität auf. Die Werte liegen deutlich über den geforderten Mindestanforderungen und bleiben weit unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Aus hygienischer Sicht sind sie daher uneingeschränkt zum

Baden geeignet. Dennoch ist zu beachten, dass Badesee und Badeweiher naturbelassene Gewässer sind. Es handelt sich nicht um Trinkwasserqualität und es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich dennoch Krankheitserreger im Wasser befinden. Deshalb sollte man bei offenen Wunden, frischen Tattoos oder geschwächtem Immunsystem nicht zum Baden gehen. Bereiche mit Algenbildung oder Verunreinigungen sollten grundsätzlich gemieden werden. Dies gilt vor allem auch für Kinder, weil diese deutlich mehr Wasser beim Schwimmen verschlucken als Erwachsene.

Damit die Badequalität auch weiterhin so gut bleibt, bittet das Gesundheitsamt alle Badegäste um Mithilfe. Die Badeweiher im Landkreis sind wertvolle Naturgewässer, die sensibel auf äußere Einflüsse reagieren. Jeder kann durch umsichtiges Verhalten zum Schutz dieser Erholungsräume beitragen. Deshalb bitte keine Wassertiere füttern, die öffentlichen Toiletten nutzen und keinen Müll hinterlassen oder ins Gewässer einbringen. ■

Für Sie berichtete: OKU.

Die aktuellen Untersuchungsergebnisse der EU-Badegewässer werden vor Ort ausgehängt und auf der Website des Landratsamtes Erding veröffentlicht.

Mikrozensus 2025

65 000 bayerische Bürgerinnen und Bürger müssen bis Jahresende noch mitmachen



Jedes Jahr startet in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus. Diese jährliche Haushaltsbefragung ermittelt Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung. Seit Anfang des Jahres haben rund 65 000 bayerische Bürgerinnen und Bürger Auskunft gegeben. Etwa die Hälfte von ihnen antwortete per Telefoninterview. Auch die Möglichkeit der Onlinemeldung wird oft genutzt. Mit ihrer Teilnahme am Mikrozensus tragen die Befragten dazu bei, dass politische Entscheidungen faktenbasiert getroffen werden können. Bis zum Jahresende werden noch einmal etwa 65 000 Personen vom Landesamt für Statistik kontaktiert und zur Auskunft aufgefordert. Insgesamt sind beim Mikrozensus ein Prozent der Bevölkerung und damit in Bayern rund 130 000 Personen auskunftspflichtig.

Fürth. Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. In Bayern geben jedes Jahr rund 130 000 Personen Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen und tragen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, der Förderung von Kinderbetreuung oder der Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Durch die jährliche Datenerhebung lassen sich auch langfristige Entwicklungen beobachten:

- So zeigen die Ergebnisse des Mikrozensus, wie sich die Haushaltsgröße der bayerischen Privathaushalte in den letzten rund 60 Jahren entwickelt hat. (siehe <https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2025/pm125/index.html>).
- Zahlen zur finanziellen Situation der Mütter in Bayern zeigen, dass Mütter in Partnerschaften heute finanziell unabhängiger sind als noch vor 15 Jahren. (siehe <https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2025/pm134/index.html>)
- Indikatoren zur Sozialberichterstattung geben Auskunft zur Armutsgefährdung der Bevölkerung auf Basis der Einkommensangaben (siehe SBE | Statistikportal.de) und setzen diese in einen nationalen und internationalen Kontext.

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Um dies zu gewährleisten, besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf personenbezogene Daten zulässt. ■

Für Sie berichtete: OKU.

Wie läuft die Mikrozensususerhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus auswählt. In einem weiteren Schritt ermitteln ehrenamtlich tätige Erhebungsbeauftragte die zu befragenden Haushalte über die Klingelschilder dieser Gebäude. Dabei können sie sich mit Hilfe eines Ausweises als Beauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik legitimieren.

Anschließend werden diese Haushalte vom Bayerischen Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden sie ausführlich über die Erhebung informiert und gebeten, die Fragen des Mikrozensus im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung zu beantworten. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 sorgfältig ausgewählte und intensiv geschulte Erhebungsbeauftragte im Einsatz.

Seit Jahresbeginn ist etwa die Hälfte der insgesamt 130 000 für den Mikrozensus 2025 zu befragenden Personen ihrer Auskunftspflicht nachgekommen. Von ihnen beantwortete rund die Hälfte die Fragen des Mikrozensus im Rahmen eines Telefoninterviews. Etwas weniger als die Hälfte der Befragten wählte den Weg der Online-Befragung. Der Papierfragebogen findet immer seltener Anwendung.

Was unterscheidet den Mikrozensus vom Zensus?

Die zwei Begriffe „Zensus“ und „Mikrozensus“ sorgen immer wieder für Verwechslung. Bei näherer Betrachtung lassen sich die beiden statistischen Erhebungen jedoch gut unterscheiden:

Der Zensus ist die größte amtliche Statistik Deutschlands und findet als eine Art Großinventur der Gesellschaft alle 10 Jahre statt und dient in erster Linie der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl. In der Personenbefragung des Zensus 2022 wurden ca. 13 Prozent der Bevölkerung befragt. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung Merkmale mit Nettokaltmiete und Energieträger erhoben.

Der Mikrozensus findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Es werden mit einem Prozent der Bevölkerung deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Dabei sind die im Mikrozensusgesetz festgelegten zu erhebenden Merkmale wesentlich umfangreicher als die im Zensus. Auskunftspflicht besteht in beiden Erhebungen.

Infos unter:

https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html



Legendenspiel beim TuS Oberding Fußball-Nostalgie pur

Ein Hauch von Fußballromantik wehte Anfang Juli über den Fußballplatz des TuS Oberding: Beim großen Legendenspiel, das anlässlich der 1275-Jahr-Feier Deang vom TuS Oberding veranstaltet wurde, schnürten 32 ehemalige Spieler noch einmal ihre Fußballschuhe und zeigten, dass sie nichts von ihrem Können verlernt haben. Unterstützt wurden sie von vier ebenfalls bestens bekannten Ex-Trainern: Josef Hausler, Norbert Just, Hans Bruckmeier und Gottfried Ettenauer standen an der Seitenlinie und sorgten für das nötige Coaching und die richtige Aufstellung.

Das Spiel bot alles, was das Fußballherz höherschlagen

lässt: Nach dem traditionellen Einmarsch zu „Hell Bells“ von ACDC folgten Emotionen, schöne Kombinationen und Tore satt. Besonders beeindruckend war die Vielfalt auf dem Platz – von noch aktiven Spielern wie Tobi Stürzer und Thomas Maier bis hin zu Fußballern im Ruhestand zwischen 50 und 70 Jahren. Voraussetzung für die Spielteilnahme war das Geburtsjahr – 1990 und darunter. Und der Ball rollte, als wäre die Zeit stehen geblieben. Auch auf der Zuschauertribüne trafen sich ehemalige Fans und Wegbegleiter. Eine Zeitreise, die allen Beteiligten und Fans mehr als nur gefallen hat.

Am Ende setzten sich die in Weiß gekleideten Kicker

knapp mit 4:3 durch – ein Ergebnis, das dem Spielverlauf und dem Einsatz aller Beteiligten gerecht wurde. Die Tore fielen wie folgt: Andreas Lobermeier traf zur 0:1-Führung und legte auch das 1:2 nach. Thomas Maier glückte zwischenzeitlich zum 1:1 aus und traf auch zum 3:4-Anschluss. Weitere Treffer erzielten Josef Schmid (2:2), Dominik Fröhlich (2:3) und Michael Lehmer (2:4). Obwohl Schiedsrichter Peter Mende – selbst eine TuS-Legende als Ex-Torwart, Jugendtrainer und Allrounder beim TuS Oberding – großzügige sechs Minuten nachspielen ließ, blieb der Ausgleich den Rotgekleideten verwehrt.

Kommentiert wurde das gesamte Spiel von Tobi Huber, seines Zeichens Abteilungsleiter. Zwischendrin zeigte auch er persönlichen Einsatz auf dem Feld und gab das Mikro kurzzeitig an Markus Bauer ab.

Trotz des sportlichen Ehrgeizes stand der Spaß am Fußball, das Wiedersehen alter Weggefährten und die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Zuschauer wie Spieler waren sich einig: Dieses Legendenspiel hatte seinen Namen mehr als verdient – und darf gerne zur Tradition werden. ■

Für Sie berichtete: OKU
Fotos: Reinhard Heuer





1275 Jahre Deang Treffsichere Schützen und großer Spaß beim Elferturnier

Spannung, Jubel und viel Gelächter: Beim diesjährigen Elfmeterturnier in Oberding verwandelte sich der TuS-Sportplatz in ein wahres Fußballfest. Insgesamt 22 Mannschaften – 16 Erwachsenenteams und 6 Kinder- bzw. Jugendmannschaften – traten an, um sich im Duell vom Punkt zu messen. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune sowie Verpflegung durch die Fußballabteilung fand dieses einmalige Ereignis statt.

Das Besondere: Die Teams waren bunt gemischt. Neben ortsansässigen Gruppen traten auch ausgefallene Formationen an, wie die Familienmannschaft „Die Bauers“ oder ein Team aus Oberdingern, das sich Verstärkung von einem Ex-Spieler aus Stadeln bei Nürnberg geholt hatte. So wurde das Turnier nicht nur sportlich, sondern auch menschlich zu einem echten Highlight.

Für beste Unterhaltung sorgten dabei nicht nur perfekt

platzierte Schüsse, sondern auch spektakuläre Fehlschüsse, die für so manchen Lacher bei Zuschauern und Mitspielern sorgten. Mal zappelte der Ball souverän im Winkel, mal flog er weit übers Tor – der Unterhaltungswert war in jedem Fall hoch.

Am Ende konnte sich ein Team aus der Ferne den Turniersieg sichern – kein einheimisches Oberdinger Team stand ganz oben auf dem Treppchen. Doch der sportliche Ehrgeiz

trat an diesem Tag fast in den Hintergrund: Im Vordergrund standen der gemeinsame Spaß, die gute Stimmung und ein gelungener Tag für Groß und Klein. Und dieser Spaß fand bei der After-Party noch kein Ende, so dass noch bis spät in die Nacht nachdiskutiert und gefeiert wurde. ■

Für Sie berichtete: OKU.
Fotos: Reinhard Heuer

Siegermannschaft



Zweiter Platz





Tolle Stimmung beim Schwaiger Fußball-Camp.

5. Fußball-Camp für Kinder beim FC Schwaig

Bereits zum 5. Mal fand am letzten Wochenende das traditionelle Fußball-Camp des FC Schwaig für Kinder und Jugendliche statt. Am Samstag und Sonntag (26. und 27. Juli) trotzten 55 Kinder (40 Jungs und 15 Mädchen) dem teils sehr schlechten Wetter und ließen sich auch von starken Regenschauern nicht den Spaß am Fußball verderben.

Am ersten Tag legten die insgesamt 10 Trainer den Fokus auf Ballschule und Spielformen, ergänzt durch ein separates Torwarttraining mit den beiden Torhütern der Bayernligamannschaft

des FC Schwaig Maxi Huber und Philipp Strunk. Als besonderes Highlight fand in der Mittagspause eine Pressekonzferenz mit Spielern der Ersten Mannschaft des FC Schwaig statt. Landesligaschützenkönig Raffi Ascher, Leon Roth, Vincent Sommer, Hannes Empl, Maxi Huber und Philipp Strunk waren gekommen und beantworteten offen und mit viel Freude die zahlreichen Fragen der Kinder.

Der zweite Tag begann mit einem Basic-Training für die jüngsten Kinder, bei dem der Spaß im Vordergrund stand. Die älteren Kinder übten sich parallel in Spielformen

und Parcours. In der vierten und letzten Einheit des Tages forderten sich alle Kids noch einmal in spannenden Turnieren und zeigten dabei großen Einsatz und Teamgeist. Um 15:00 Uhr endeten zwei tolle Tage für die Kinder mit vielen interessanten und lehrreichen Erfahrungen.

Der FC Schwaig bedankt sich recht herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die das Fußballcamp nicht stattfinden könnte. Insbesondere bei den Trainern, dem Cateringteam sowie bei der Turnierleitung. ■

Für Sie berichtete: OKU.

Trainerteam:

Markus Beck, Manuel Brunner, Norbert Göbeler, Flo Karmann, Rakan El-Katat, Andre Neumann, Xenia Neumann, Helmuth Renner, Oliver Schulze, Markus Wimmer

Catering-Team:

Susan Blank, Doreen Mülle, Ramona Renner, Nadine Rummel, Nicola Sansone
Verpflegung: Ascher Catering Team

Campleitung:

Alfredo Sansone, Ramona Renner, Manuel Brunner



Raffi Ascher klatscht mit den Kindern ab auf den Weg zur Pressekonzferenz.



hinten v.l.: Kevin Roeger, Markus Schwarze, Jonas Heid, Michi Tischner, Basti Heuberger, Robert Götze, Maxi Sülzle, Abou Nikabou, Giuseppe Misiano
Mitte v.l.: Sponsor Thomas Maier, Abteilungsleiter Tobi Huber, Pressesprecher Franz Humpl, Thomas Gunnel, Jojo Baumgärtl, Tobi Lang, Tim Mayr, Co-Trainer Chris Stemmer, Trainer Maxi Detsch, TuS-Vorstand Hubert Merklein
vorne v. l. Korbi Sepp, Thommy Maier, Niki Roeger, Daniel Magura, Devid Kerciku, Christoph Huber, Nick Fröhlich, Max Schwanzer, Maxi Maier

Neue Trikots für die Herren II des TuS Oberding

Die Fußballabteilung des TuS Oberding freut sich über einen nigelnagelneuen Trikotsatz für die 2. Herrenmannschaft. Der edle Spender ist Diplom-Finanzwirt Thomas Maier von der Steuerberatungskanzlei WISEO aus Erding. In der Jugend schnür-

te der Sponsor bereits selbst die Fußballschuhe für den TuS und hat sich nun bereit erklärt, die C-Klassen-Kicker zu unterstützen. Das Ziel der Mannschaft um das Trainerteam von Maxi Detsch und Chris Stemmer ist klar: der Aufstieg in die B-Klasse. Vergangene Saison

verpasste man die Meisterschaft als Zweitplatzierte nur knapp um letztendlich 2 Punkte hinter dem FC Langengeisling III. Aktuell ist man in der Vorbereitung zur neuen Saison 2025/2026 und wieder voll motiviert. Mit einem großen Kader von 24 Spielern, gemischt

aus erfahrenen und auch ganz vielen jungen Spielern will man im Mai 2026 in der Tabelle ganz vorne stehen. Mit diesen tollen Trikots bestimmt schon ein sehr guter Anfang. ■

Für Sie berichtete: OKU.

Mediadaten
erwünscht?



MEDIA
DATEN

www.ikos-verlag.de

Werbung in unseren Zeitungen!



STEUERBERATUNG FÜR UNTERNEHMEN UND PRIVATPERSONEN

- JAHRESABSCHLÜSSE
- STEUERGESTALTUNG
- STEUERRECHTSDURCHSETZUNG
- UNTERNEHMENSBERATUNG

STANDORTE
FREISING
ERDING
LANDSHUT

THOMAS MAIER
08161/401160
t.maier@wiseo.info
www.wiseo.info





Red Lions Pitcher Marc Weinsteiger mit starker Leistung gegen die Garching Atomics.

Schwaiger Baseballer erreichen vorzeitig ihr Saisonziel

Red Lions etablieren sich mit bisher 10 Siegen in der 2. Bundesliga

Die Schwaig Red Lions stehen nach zwölf von vierzehn Doppelspieltagen auf dem fünften Platz der 2. Baseball Bundesliga Südost – ein solider Mittelfeldplatz mit deutlichem Abstand zum Tabellenende.

Nach einer ausgeglichenen Bilanz zum Saisonstart bestätigte das Team auch in den darauffolgenden Partien seine Konkurrenzfähigkeit. Gegen die Baldham Boars gelang im zweiten Spiel mit 9:5 der erste Sieg überhaupt gegen die Oberbayern. Auch beim anschließenden Gastspiel in Füssen zeigte das Team, dass es mit den Mannschaften aus den oberen Tabellenregionen mithalten kann. Trotz personeller Ausfälle gelang den Red Lions ein verdienter Split (ein Spiel gewonnen, eines verloren).

Gegen den Tabellenzweiten Regensburg II mussten sich die Löwen dann zwar in zwei engen Partien mit jeweils einem Run geschlagen

geben. Aber erneut zeigten die Schwaiger, dass sie mittlerweile auch gegen Teams bestehen können, gegen die man bislang das Nachsehen hatte

Ohne Chance war man hingegen erneut gegen die Bayerische Baseball Academy, die mit bisher nur einer Niederlage auf Platz eins der Tabelle steht. Hier waren die Schwaiger chancenlos und mussten sich zwei Mal klar geschlagen geben.

Umso wichtiger war Mitte Juni das Derby gegen die Freising Grizzlies. Hier ließen die Schwaiger nichts anbrennen und nutzten die personellen Ausfälle des Gegners konsequent aus. Mit 15:1 und 17:0 gelangen zwei klare und wichtige Siege.

Zuhause traf man dann erneut auf Füssen. Das erste Spiel ging hauchdünn mit 4:5 verloren, im zweiten mussten sich die Red Lions dann deutlich mit 6:15 geschlagen

geben. Doch gegen Baldham gab es in der Folgewoche direkt die Chance zur Wiedergutmachung – und das in zwei spektakulären Spielen. Beide Partien gingen in die Verlängerung (Extra-Innings), wobei Schwaig das erste Spiel mit 1:6 verlor, im zweiten aber mit einem dramatischen 12:11-Sieg das bessere Ende für sich hatte.

Am vergangenen Wochenende traf man im letzten Heimspiel der Saison auf die Garching Atomics. Diese hatten sich in der Saison mit einem neuen Pitcher (Werfer) verstärkt und so durfte man gespannt sein, wie die Spiele verlaufen würden. Im ersten Spiel konnte der Schwaiger Pitcher Cristian Zapata seine herausragende Leistung aus der Vorwoche nicht ganz abrufen. Dies nutzen die Garchinger dann zu ihrem Vorteil und entschieden das erste Spiel mit 9:7 für sich. Besser lief das zweite Spiel für die Löwen. Eine sehr gute Pitcherleistung von Marc Wein-

steiger sowie eine fehlerfreie Verteidigung bescherten ihnen einen 5:2-Erfolg. Bedauerlicherweise verletzte sich Andreas Mann so schwer, dass er für die restliche Saison ausfällt.

Nach diesem Spieltag hat die Mannschaft um das Trainergespann Esahu Tejada und Markus Singvogel vorzeitig das Saisonziel erreicht und erneut den Klassenerhalt geschafft.

An den beiden verbleibenden Spieltagen müssen die Schwaiger Baseballer Anfang August noch nach Regensburg und nach Garching. Das Saisonfazit von Abteilungsleiter Rainer Singvogel fällt in jedem Fall jetzt schon positiv aus: „Wir haben gezeigt, dass wir mit nahezu allen Teams mithalten können. Die engen Spiele haben bewiesen, dass wir spielerisch und mental gefestigt sind“, so Singvogel. ■

Für Sie berichtete: OKU.

Feuerwehr | Rettungsdienst **112**
Polizei **110**

Polizeistation Neufahrn **08165 9510-0**

Giftnotruf München **089 19240**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**

Tiernotruf – Tierklinik Ismaning
 24-Std.-Notdienst, Oskar-Messter-Str.6 **089 54045640**

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **116 016**

Krisendienst Bayern (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 655 3000**
 Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not | www.krisendienst-psychiatrie.de

Nummer gegen Kummer | www.nummergegenkummer.de
 • **Kinder- und Jugendtelefon** (Mo-Sa 14-20 Uhr) | unentgeltlich **116 111**
 • **Elterntelefon** (Mo-Fr 9-17, Di/Do 9-19 Uhr) | unentgeltlich **0800 1110550**

Katholische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 1110222**
 Evangelische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 1110111**
Anonyme Alkoholiker **030 206298212**

Apotheke in Oberding:
 Rosen-Apotheke, Hauptstraße 39 **08122 84044**

Zahnärztlicher Notdienst **089 7233093**
www.notdienst-zahn.de

02./03.08. Dr./UMF Temeschburg Alina-Anca Bogdan
 Untere Hauptstr. 9, 85386 Eching **089 31907260**

09./10.08. Adriana Zita Hintermaier
 Dorfener Str. 2, 85435 Erding **08122 92207**

15.08. Dr. Dirk Anders
 Unterer Marktplatz 30, 84405 Dorfen **08081 2840**

16./17.08. Dr. Tina Jarry
 Bajuwarenstr. 6, 85435 Erding **08122 13341**

23./24.08. Dr. Isabel Schweighofer
 Johannisplatz 7, 84405 Dorfen **08081 93270**

30./31.08. Dr. Markus Mayer
 Lange Zeile 21, 85435 Erding **08122 892372**

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

E-Werk Schweiger **10153**
Sempt EW **98270**
Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain **98280**
Energie Südbayern **97790**
Abwasserzweckverband Erdinger Moos **4980**

Nachbarschaftshilfe Oberding/Eitting
 Einsatzleitung **0162 2540087**

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 05. September 2025

Anzeigen- / Redaktionsschluss: Fr., 29. August 2025, 9:00 Uhr

Herausgeber

 **IKOS VERLAG**
 Theresienstraße 73
 85399 Hallbergmoos
 Tel.: 0811 5554593-0
 Fax: 0811 5554593-40
 info@oberdinger-kurier.de
 www.oberdinger-kurier.de

 Sie finden uns auch auf facebook!

Erstausgabe: 14.12.2015

Auflage: 2.900 Exemplare

Druck: Ortmaier Druck
 84160 Frontenhausen

**Verantwortlich für den
 gemeindlichen Teil:**
 Gemeinde Oberding
 1. Bürgermeister Bernhard Mücke

Chefredaktion V.i.S.d.P.
 Heiko und Christine Schmidt

Verlagsassistentz
 Johanna Brandstetter

Art Direction
Satz | Layout | Anzeigengestaltung
 Anja Heisig
 Isabella Lukac
 Eva Nebel

© Design/Layout/Grafik: IKOS-Verlag

**Für Sie berichteten in dieser
 Ausgabe**

Kate Eigner
 Robert Hellinger
 Manuela Praxl
 Maria Schultz

Die mit (OKU) gekennzeichneten
 Artikel und Fotos sind eingese-
 dete Berichte, die unter der aus-
 schließlichen Verantwortung des
 der Redaktion bekannten Verfasser
 veröffentlicht werden.

Kostenlose Verteilung

an alle Haushalte in Oberding,
 Schwaig, Notzing, Aufkirchen, Nie-
 derding, Notzingermoos, Ober-
 dingermoos und Schwaigermoos
 (Werbeverbote werden berücksich-
 tigt!) sowie an zahlreiche Geschäfte
 im Gemeindegebiet.

• Auf www.oberdinger-kurier.de
 werden viele Beiträge auch mit
 weiteren Fotos veröffentlicht.

• Artikel erscheinen unter der
 ausschließlichen Verantwortung
 der gekennzeichneten Verfasser
 und stellen nicht in jedem Fall
 die Meinung des Verlages dar.

• Leserbriefe stellen die Meinung
 des Verfassers dar. Die Veröf-
 fentlichung bzw. Kürzung von
 Leserbriefen behält sich der
 Herausgeber vor.

• Aus Gründen der besseren
 Lesbarkeit wird bei Personen-
 bezeichnungen und personen-
 bezogenen Hauptwörtern die
 männliche Form verwendet, es
 sei denn der Autor berücksich-
 tigt eine entsprechende Re-
 gelungen im Rahmen der ge-
 ndeutralen Sprache / Schrift.
 Entsprechende Begriffe gelten
 im Sinne der Gleichbehandlung
 grundsätzlich für alle Geschlech-
 ter. Die verkürzte Sprachform
 hat nur redaktionelle Gründe
 und beinhaltet keine Wertung.

• Für unverlangte Einsendungen
 von Fotos und Texten sowie die
 Richtigkeit der Angaben über-
 nimmt der Herausgeber keine
 Gewähr.

• Nachdrucke, auch auszugswei-
 se, sowie Übernahme vom Ver-
 lag gestalteter Anzeigen nur mit
 schriftlicher Genehmigung des
 Herausgebers.

OBERDINGER

KURIER

Wir machen

Sommerpause!

Wir wünschen allen Lesern
eine erholsame Urlaubszeit.

Die nächste Ausgabe erscheint am 05.09.
Anzeigen/Redaktionsschluss ist am 29.08.



Überregional werben!

Schalten Sie Ihre Anzeige in unseren Ortszeitungen.

	MOOSKURIER	Erscheinung: 14-tägig/freitags	Auflage: 4.700 Exemplare
	ECHINGER ECHO	Erscheinung: monatlich	Auflage: 5.500 Exemplare
	NEUFAHRNER ECHO	Erscheinung: monatlich	Auflage: 8.000 Exemplare
	OBERDINGER KURIER	Erscheinung: monatlich	Auflage: 2.950 Exemplare
	HERRSCHINGER SPIEGEL	Erscheinung: monatlich	Auflage: 4.500 Exemplare
	HAARER STADT ECHO	Erscheinung: monatlich	Auflage: 8.000 Exemplare
	GRASBRUNNER NACHRICHTEN	Erscheinung: monatlich	Auflage: 3.300 Exemplare
	UNSER PUTZBRUNN	Erscheinung: monatlich	Auflage: 3.800 Exemplare

- Verteilung an alle Haushalte
- Auslage in vielen Geschäften und im Rathaus
- Veröffentlichung auch online
- Leser aus Ihrer direkten Umgebung
- Hohe Beachtung durch die persönliche Berichterstattung aus dem Ort
- Attraktive Anzeigenpreise
- **Gestaltung inklusive!**
- Rabattstaffeln
- Kombinationsnachlässe
- Onlinewerbung direkt auf Zeitungs-Homepage möglich

Hallbergmoos
Flughafen München

Neufahrn

Eching

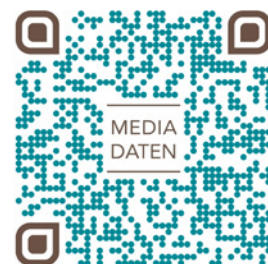
Oberding

Haar

Grasbrunn

Herrsching

Putzbrunn



IKOS VERLAG

Theresienstr. 73
85399 Hallbergmoos
Telefon 0811 5554593-0
www.ikos-verlag.de
info@ikos-verlag.de